

StandardSportPistole



reddot design award  
winner 2006

**SSP** cal. 22l.r.

*KK Sportpistole*

*KK sport pistol*

*Pistolet de sport KK*

*Pistola deportiva KKP*

*Schnellfeuerpistole*

*Rapid fire pistol*

*Pistolet à tir rapide*

*Pistola de tiro rápido*

*Standardpistole*

*Standard pistol*

*Pistole standard*

*Pistola estándar*

**Marketing/Vertrieb**

Carl Walther GmbH Sportwaffen  
P.O.BOX 27 40, D-59717 Arnsberg  
Tel. +49 29 32/6 38-100  
Fax +49 29 32/638-149

**Service/Technik**

Carl Walther GmbH Sportwaffen  
P.O.Box 43 25, D-89033 Ulm  
Tel. +49 7 31/15 39-0  
Fax +49 7 31/1539-109

Bedienungsanleitung / Operating Instructions  
Mode d'emploi / Instrucciones de uso



INTERNATIONAL SHOOTING SPORT FEDERATION  
INTERNATIONALER SCHIESS-SPORTVERBAND e.V.  
FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE TIR SPORTIF  
FEDERACIÓN INTERNACIONAL DE TIRO DEPORTIVO

ISSF, Bavariastr. 21, D-80336 München, Germany

Carl Walther GmbH & Co  
Productions KG  
Postfach 4325  
D-89033 Ulm

EXECUTIVE COMMITTEE

President:	Olegario VAZQUEZ RANA	MEX
Secretary General:	Horst G. SCHREIBER	GER
Vice-Presidents:	Gary I. ANDERSON	USA
	Linné NICOLAYSEN	NOR
	Luciano JOSSI	ITA
	Machin M. WAHDAN	EGY
Chairman Tech. C.:	David R.V. PARISH	GBR
Members:	Josif AMBACHER	GER
	Dr. Carlos ROZA	PER
	Graeme HUDSON	NZL
	Antonio ORATI	ITA
	Metin SERTOGLU	TUR

Munich, 01.08.05 / gp

Pistol SSP cal. .22" Long Rifle

Dear Sir,

I was approached by the firm Walther concerning the above pistol SSP:

I therefore asked the ISSF Headquarters to circulate the members of the ISSF Pistol Committee for their opinion as to whether this pistol was according to the ISSF Rules. Some drawings and other explanation from the firm were sent to the members and replies in due course were received.

The decision was close with a majority finally agreeing that this Walther Pistol SSP cal. .22" Long Rifle was according to the rules, but that additionally the piece in front of the muzzle must not be changed in anyway not the length of the barrel shortened to make this front piece longer.

Yours faithfully,

David Parish  
Chairman ISSF Technical Committee

gpr-tret/8/1/2005 1:43:00 PM

ISSF HEADQUARTERS-GENERALSEKRETARIAT:  
Bavariastr. 21, D-80336 München, Germany  
Phone: (+49-89) 3463930, Fax: (+49-89) 5445544  
Internet: <http://www.issf-shooting.org>  
e-mail: [muatich@issf-shooting.org](mailto:muatich@issf-shooting.org)

Kontost: HypoAlpenbank, München (Bank code 700 202 70)  
Account No: 8 2719 220, I/S \$ 902 229 206,  
Swift-Praxis 800128390  
Postbank 26 München (Bank code 700100100), Account No: 2158 43 801

SC VAT:  
reg/stron numbers  
DE 123517043



Deutsch.....	Seite	4
English.....	Page	28
Français.....	Page	51
Espanol.....	Página	76

Herausnehmbare Kurzanleitung im Anhang

Removable brief instructions enclosed

Brèves instructions amovibles en annexe

Instrucciones de uso abreviadas para retirar en anexo

Technische Änderungen vorbehalten.  
Subjects to technical modifications.  
Sous réserve de modifications techniques.  
Reservado el derecho de introducir modificaciones.

Art.-Nr. 270 18 21

## Vorwort:

Lieber Freund des Hauses Carl Walther,

Danke, dass Sie sich für ein Produkt unseres Hauses entschieden haben. Wir sind überzeugt Ihnen hiermit ein qualitativ äußerst hochwertiges und in der Sportwaffenentwicklung Maßstäbe setzendes Produkt angeboten zu haben.

Mit Ihrer neuen Sportpistole wünschen wir Ihnen viel Freude, sportlichen Erfolg und allzeit „Gut Schuss“.

Ihr WALTHER-Team

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Sicherheitshinweise	5
2. Gewährleistungsbestimmungen	5
3. Allgemeines	5
4. Griff, Griffeinstellungen	7
5. Integralkorn	8
6. Kimme	8
7. Abzugmechanismus	10
8. Handhabung des Verschlussfanges	15
9. Manuelle Sicherung	17
10. Spannanzeige	17
11. Magazin / Magazinwechsel	18
12. Verschlussdämpfer	18
13. Schießbetrieb	20
14. Verhalten bei Waffen- und Munitionsstörung	21
15. Zerlegen und Zusammensetzen der Waffe	21
16. Reinigung und Pflege der Waffe	25
17. Zubehör	26
18. Sonderzubehör	26
19. Technische Daten	27

## 1. Wichtiger Hinweis im Umgang mit Waffen (Sicherheitshinweise)

Gehen Sie davon aus, daß auch die sicherste Waffe durch unsachgemäßen Umgang für Sie und andere gefährlich werden kann.

Machen sie sich zuerst anhand der Bedienungsanleitung mit der Funktion und Handhabung der Waffe vertraut.

Gehen Sie auch mit der ungeladenen Waffe so um, als ob sie geladen wäre.

**Beachten Sie stets: Keinen Finger am Abzug, außer zur gewollten Schussabgabe. Halten Sie die Waffe immer so, dass Sie und Unbeteiligte nicht gefährdet sind.**

Wenden Sie bei der Bedienung, beim Zerlegen und beim Zusammenbau nie Gewalt an. Sicherheit ist nur gewährleistet, solange sich die Waffe in einwandfreiem Zustand befindet. Unsachgemäße Handhabung und mangelnde Pflege können die Funktion und Sicherheit der Waffe beeinträchtigen.

Beachten Sie, daß die Waffe bei Einwirkungen von außen, z.B. Korrosion, Herunterfallen, usw. von einem Fachmann überprüft werden muss.

## 2. Gewährleistungsbestimmungen

Unsachgemäße Eingriffe in den Mechanismus, durch Gewalt hervorgerufene Beschädigungen und Veränderungen durch Dritte entbinden den Hersteller von jeglichen Gewährleistungsansprüchen. Arbeiten an Waffen dürfen nur von autorisierten Fachleuten vorgenommen werden.

## 3. Allgemeines / Besonderheiten / Beschreibung

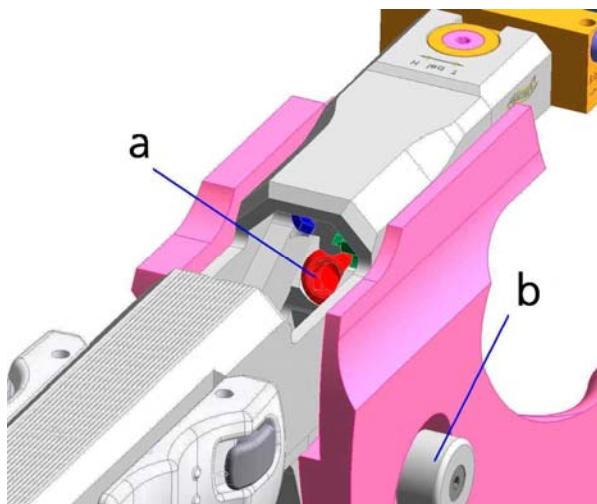
- Hahnloses System, durch die Platzeinsparung im Verschlussbereich ist es möglich bei nach Sportordnung maximal zulässiger Lauflänge sowohl eine „3D-Griffverstellung“, als auch eine nach Sportordnung maximal zulässige Grifflänge im Bereich der Handkantenauflage zu realisieren.
- Das Schlagstück führt eine lineare Bewegung unmittelbar in der Nähe der Laufachse durch, es werden somit anders als beim Hahnsystem keine Dreh- oder Kippmomente in der Waffe erzeugt.
- Pneumatische Verschlussdämpfung

- 3D- Griffverstellung, der Drehmittelpunkt liegt günstig direkt unterhalb der Laufachse, das Lösen und Festsetzen der Verstellung findet bequem, direkt durch den geöffneten Verschluss statt, das System der Waffe ist auf einem in den Holzgriff integrierten Stahlteil gelagert.
- Drei Griffgrößen, Schichtholz grau- natur oder Schichtholz schwarz lackiert mit einem besonders griffigen Speziallack.
- Das Gehäuse der Waffe besitzt eine Schiene zur Befestigung von Trainingsgeräten oder verschiebbaren Zusatzgewichten.
- Sämtliche Justiermöglichkeiten im Bereich Abzug und Griff sind von außen zu erreichen, ein Zerlegen der Waffe ist hierfür nicht erforderlich. Der Abzug kann jedoch als komplette Baugruppe entnommen werden.
  - Höhen- und längenverstellbare Fingerlage, drehbar in zwei Achsen.
  - Druckpunkt abzug 1000g, 1360g durch Zusatzelement (Sonderzubehör) ebenfalls möglich, die Einstellung des 1000g Abzuges geht dabei nicht verloren!
  - minimal kurzer Vorzug für OSP einstellbar
- Sehr niedriges Grundgewicht mit einem günstigen Gesamtschwerpunkt, Gewicht und Schwerpunkt durch Zusatzgewichte nachträglich variierbar.
- Max. zulässige Lauflänge (153mm), spannungsfreie Lauflagerung, tiefliegende Seelenachse (max. zulässig), hohe Haltbarkeit durch komplett spanlos gezogene Innenkontur.
- Abnehm- und austauschbare Visierkimme (Präzision / Duell), lineare Höhen- und Seiteneinstellung, Kimmenbreite und Kimmenhöhe ebenfalls linear einstellbar. Keine überstehenden Bedienelemente, die das Sichtfeld stören.
- Auf Linkswaffe nachträglich umbaubar.
- Große, ergonomisch optimale Spanngriffe mit integrierten, beidseitig bedienbaren Verschlusshalteknöpfen, kein automatischer Verschlussfang.
- Die serienmäßige, manuelle Sicherung wirkt auf die Abzugstange.
- mit Ausnahme der Spanngriffe sind keine „wesentlichen“ Teile der Waffe aus Kunststoff.

- SICHERHEIT
  - Durch das von oben gut einsehbare Verschlussfenster ist der Ladezustand der Waffe bei geöffneten Verschluss stets mit einem Blick feststellbar, zusätzlich ist der Zubringer des Magazins rot eingefärbt
  - Die Spannanzeige zeigt jederzeit ob das Schlagstück gespannt ist.
  - Die serienmäßige, manuelle Sicherung wirkt auf die Abzugstange.

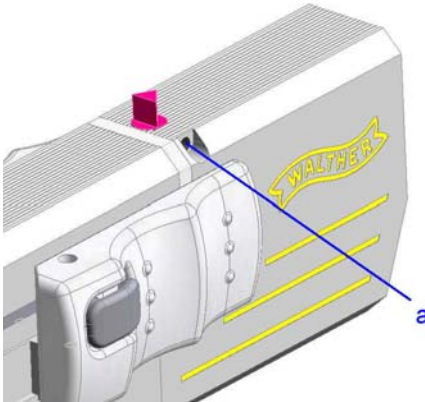
#### 4. Griff, Griffeinstellung

Zur individuellen Anpassung der Waffe kann der Griff über ein Kugelgelenk in alle Richtungen geschwenkt werden. Dazu Verschluss öffnen und in hinterer Position mit dem Magazin knopf arretieren, danach kann mit beiliegendem Innensechskantschlüssel die Klemmschraube (a) gelöst und nach gewünschter Justierung des Griffes wieder festgezogen werden.



Soll die Griffschale komplett entfernt bzw. ausgetauscht werden, muss vor Lösen der Griffbefestigungsschraube zusätzlich der Magazin knopf (b) der Waffe entfernt werden.

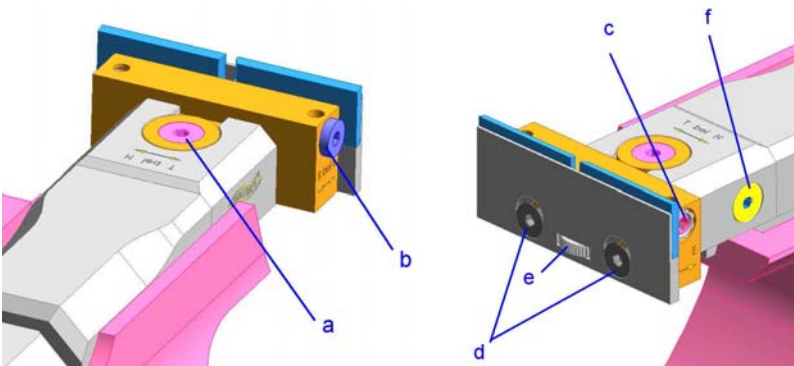
## 5. Integralkorn



Das montierte Integralkorn erlaubt es Ihnen schnell unter drei verschiedenen Kornbreiten zu wählen (4,0 / 4,5 / 5,0). Nach Lösen des Gewindestiftes „a“ kann das Korn entnommen werden und nach Drehen in die gewünschte Kornbreite wieder in das Gehäuse eingesetzt und mit Gewindestift „a“ fixiert werden.

## 6. Kimme

Die sehr nahe an der Laufseelenachse liegende Kimme kann in der Seite und Höhe über Linearführungen justiert werden. Ebenfalls möglich ist eine komfortable Einstellung der Kimmenbreite und Kimmtiefe.





Für einen schnellen Wechsel auf andere Einstellungen (z.B. von Präzision auf Duell) kann der komplette Kimmenträger mit einem Handgriff entnommen werden und später wieder wiederholgenau auf die Waffe aufgesetzt werden. Zum Abnehmen der kompletten Kimme Schraube (f) lösen und Kimme nach oben abziehen. Beim Aufsetzen der Kimme diese nach unten drücken und Schraube (f) wieder festziehen, dazu am besten den abgewinkelten Innensechskantschlüssel verwenden.

### Höheneinstellung:

Die Einstellung der Kimmenhöhe erfolgt über Schraube „a“. Bei Hochschuss im Uhrzeigersinn drehen, bei Tiefschuss entgegengesetzt.

1 Raste (Klick) entspricht einer Treffpunktverlagerung von ca. 5mm auf 25m Entfernung.

### Seiteneinstellung:

Die Seiteneinstellung der Kimmen erfolgt über Schraube „b“. Bei Rechtsschuss im Uhrzeigersinn drehen, bei Linksschuss entgegengesetzt.

1 Raste (Klick) entspricht einer Treffpunktverlagerung von ca. 5mm auf 25m Entfernung.

### Kimmenbreite:

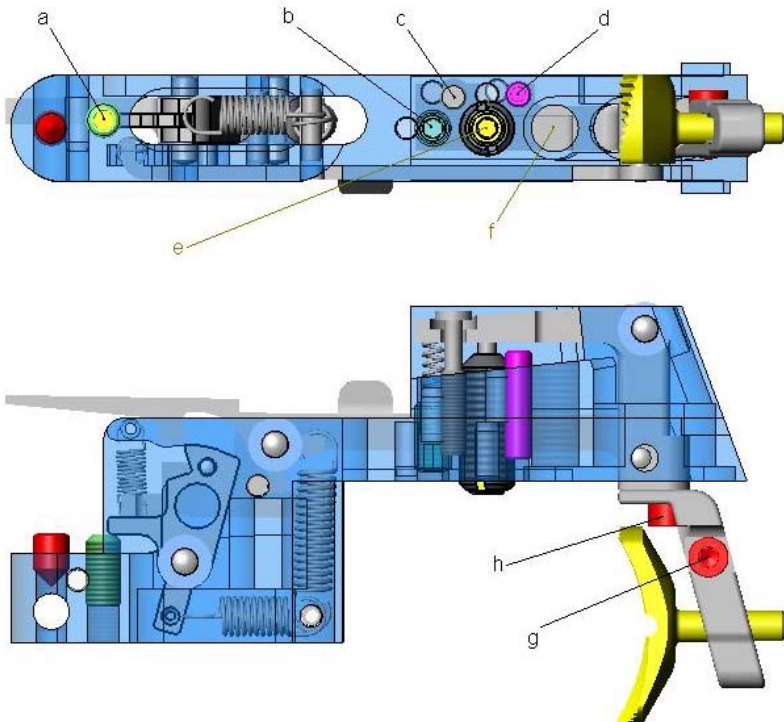
Die Justierung der Kimmenbreite wird an Schraube „c“ vorgenommen. Drehung im Uhrzeigersinn verbreitert den Kimmenspalt, eine Drehung in entgegengesetzter Richtung verkleinert diesen.

### Kimmenausschnittstiefe:

Nach Lösen der beiden Schrauben „d“ kann über das gerändelte Stellrad „e“ die Tiefe des Kimmenausschnittes verändert werden. Nach Einstellung Kimmenblatt bei Bedarf neu ausrichten und über Schrauben „d“ arretieren.

## 7. Abzugmechanismus

Der Abzug wurde werkseitig optimal eingestellt, diese Einstellung sollte ohne Grund auch nicht verändert werden. Sollte doch eine Justage notwendig sein gehen Sie am besten nach folgenden Hinweisen vor.



### Klinkenüberschneidung:

Durch Drehung der Schraube „a“ im Uhrzeigersinn wird die Klinkenüberschneidung verringert, im Zusammenspiel mit der Schraube für den Vorzugweg „c“ lässt sich hier das Spiel zwischen der Abzugstange und der Abzugklinke justieren. Die im Werk durchgeführte Justierung sollte nicht ohne triftigen Grund geändert werden, unsachgemäße Veränderung der Justage kann Funktionsstörungen zur Folge haben.

### Vorzugkraft:

Drehung der Schraube „b“ im Uhrzeigersinn erhöht die Vorzugkraft, gegen den Uhrzeigersinn verringert diese, die Vorzugkraft sollte immer so gewählt sein das sich der Abzughebel sicher in seine vordere Position zurückbewegt, andernfalls können Funktionsstörungen auftreten.

### Vorzugweg:

Drehung der Schraube „c“ im Uhrzeigersinn verlängert den Vorzugweg, Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn verringert den Vorzugweg. Man beachte das Zusammenspiel dieser Einstellung mit der Klinkenüberschneidung!

### Triggerstop:

Eine Drehung der Schraube „d“ im Uhrzeigersinn lässt den Triggerstop eher wirken, entgegengesetzt später.

### Druckpunktkraft + Position:

Die Druckpunktkraft wird durch eine Drehung der Schraube „e“ nach rechts vergrößert, nach links verringert. Die Lage des Druckpunktes wird über den „Schraubenschlitz“ justiert, eine Drehung nach links lässt den Druckpunkt später wirken, nach rechts früher. Diese Einstellung beeinflusst nicht den tatsächlichen Auslösepunkt des Abzuges.

*TIPP: Die Abzugskraft setzt sich aus Vorzugkraft und Druckpunktkraft zusammen. Ein optimal eingestellter 1000g-Abzug sollte etwa 700g Vorzugskraft und etwa 300g Druckpunktkraft aufweisen.*

### Einstellung 1360g

Durch den Einbau einer zweiten Druckstifteinheit (270 09 30 Gewichtsschraube 1360g / Sonderzubehör) lässt sich ein 1000 Gramm Abzug auf einen 1360 Gramm Abzug umbauen ohne das die 1000 Gramm Einstellung dabei verloren geht.

### Fingerlage

Nach Lösen der Schraube „h“ kann die Fingerlagenaufnahme quer zur Schussrichtung der Waffe verdreht werden. Die Längs- und Höheneinstellung der Fingerlage kann nach Lösen der Schraube „g“ variiert werden.

### Grundeinstellung des Abzuges

Sollte Ihnen einmal die die Einstellung des Abzuges komplett verloren gehen und die Waffe funktioniert nicht mehr, gelangen sie durch diese Anleitung zu einer Grundeinstellung, ausgehend hiervon können Sie die Einstellung dann individuell verfeinern.

Bei allen Arbeiten an der Waffe überzeugen Sie sich als erstes davon, dass das Patronenlager frei ist und sich kein Magazin in der Waffe befindet!

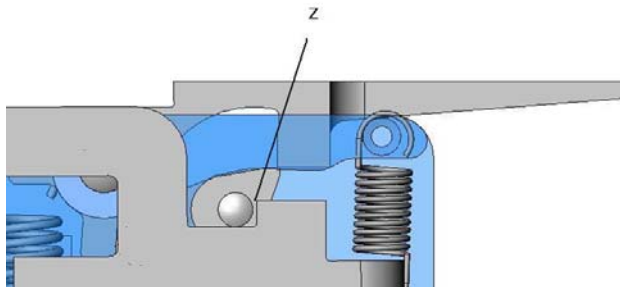
- 1) Stellen Sie sicher das das Abzugzüngel in seinem Weg nicht begrenzt wird:
  - Kontrollieren Sie das weder das Abzugzüngel noch der Züngerträger mit dem Griffstück der Pistole kollidieren.
  - Herausdrehen der Schraube „d“ für den Triggerstop und der Schraube „b“ für die Vorzugkraft, bis sie bündig mit dem Abzuggehäuse abschließen.
  - Herausdrehen der Schlitzschraube „e“ für den Druckpunkt bis sie ca. 2mm aus dem Abzuggehäuse hervorsteht, die innere Innensechskantschraube für die Druckpunktkraft sollte gerade so weit herausgeschraubt werden, das die Schlitzschraube noch mit dem entsprechenden Werkzeug gedreht werden kann.
  - Die Schraube „c“ für den Vorzugweg sollte ca. 5 Umdrehungen hineingeschraubt sein, Ausgangslage ist das bündige Abschließen mit dem Abzuggehäuse.

## 2) Überprüfen der Klinkenüberschneidung:

Ziehen Sie den Verschluss zurück und lassen ihn vorschnellen. Zeigt Ihnen die Spannanzeige auf der linken Seite der Waffe einen roten Punkt an, so ist die Waffe gespannt. Drehen Sie jetzt die Schraube „a“ für die Klinkenüberschneidung so weit vorsichtig im Uhrzeigersinn hinein bis die Waffe auslöst. Drehen Sie danach von diesem Punkt die Schraube wieder 1,5 Umdrehungen heraus. (Eine Verringerung dieses Wertes ermöglicht einen kürzeren Vorzugweg, dieses kann aber im Extremfall zu Funktionsstörungen führen). Sollte der Schlagbolzen durch das Zurückziehen und Vorschnellen lassen des Verschlusses zunächst nicht gespannt werden, drehen Sie die Schraube „a“ schrittweise gegen den Uhrzeigersinn heraus bis dieses geschieht. Danach stellen Sie wie anfangs beschrieben die Klinkenüberschneidung ein. Wenn Sie jetzt bei gespannter Waffe den Abzug betätigen, sollte diese auslösen.

## 3) Einstellen des Vorzuges:

Mit der Schraube „c“ für den Vorzug, können Sie jetzt das Spiel „z“ zwischen der Abzugstange und der Abzugklinke minimieren. Dieses Spiel nimmt man beim Ziehen des Abzuges als plötzliche Erhöhung des Abzuggewichtes wahr. Da die Vorzugkraft erst später eingestellt wird, sollte das Zügel bei dieser Tätigkeit manuell in die vorderste Position gedrückt werden.

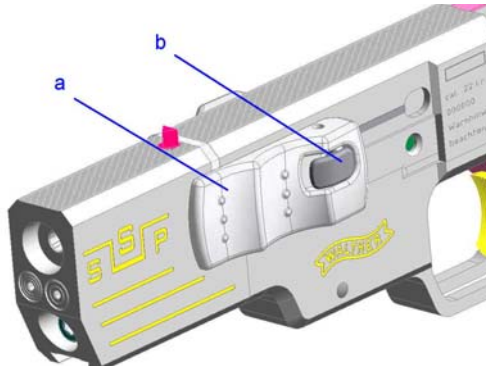


Bitte beachten Sie dass ein zu geringes Spiel „z“ an dieser Stelle zu Fehlfunktionen und zu einer unregelmäßigen Abzugcharakteristik führen kann.

*Merke: Einstellungen an der Klinkenüberschneidung mit der Schraube „a“ beeinflussen immer die Einstellungen am Vorzugweg mit der Schraube „c“ und umgekehrt.*

- 4) Einstellen des Druckpunktes:  
Mit der Schlitzschraube „e“ können Sie nun die Position des Druckpunktes einstellen, drehen Sie die Schlitzschraube in kleinen Schritten ( $\sim 1/4$  Umdrehung) heinein bis Sie kurz vor dem Auslösen des Abzuges den Druckpunktwidestand fühlen.
  
- 5) Einstellen der Abzugkräfte:  
Mit der Vorzugkraftschraube „c“ und der Druckpunktkraftschraube „e“ (Innensechskantschraube) stellen sie nun unter Verwendung einer Abzugfederwaage das gewünschte Kräfteverhältnis Vorzug/Druckpunkt ein, wir empfehlen ca. 700g für den Vorzug und 300g für den Druckpunkt. Das Abzuggewicht sollte mit einem 1000g Prüfgewicht kontrolliert werden.

## 8. Handhabung des Verschlussfanges



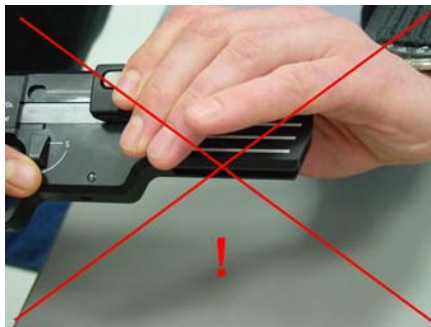
Schieben Sie den Verschluss an den beidseitig angebrachten Spanngriffen „a“ zurück. Betätigen Sie dabei gleichzeitig zumindest einen der beidseitig platzierten Verschlussfänge „b“, rastet dieser in der hinteren Position sozusagen automatisch ein – ein Nach- bzw. Umgreifen ist nicht erforderlich! Soll der Verschluss geschlossen werden den Verschluss an den Spanngriffen „a“ nach hinten ziehen, dabei darauf achten, dass die Verschlussfänge „b“ nicht gedrückt werden.



Spannen des Verschlusses und Arretieren in hinterer Position, Spannknöpfe „b“ gedrückt.



Entspannen des Verschlusses, Spannkнопfe „b“ nicht betätigen, Verschluss etwas nach hinten ziehen und loslassen .



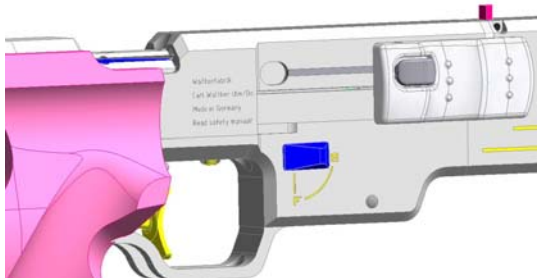
Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie während der Handhabung des Verschlusses bzw. der Waffe nicht vor die Mündung greifen!

*TIPP: Ganz bewusst wurde bei der Entwicklung dieser Waffe auf einen automatischen Verschlussfang verzichtet – nur so ist das Rückstoßempfinden nach jedem Schuss gleich. Blicke der Verschluss nach dem letzten Schuss offen, hätte dies eine andere Waffenreaktion zur Folge.*



## 9. Manuelle Sicherung

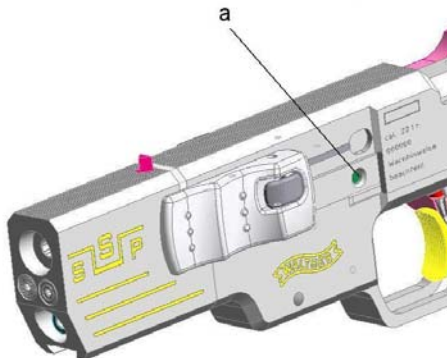
Die Waffe besitzt standardmäßig eine Sicherung, welche auf die Abzugstange wirkt. Schwenken des Sicherungshebels nach vorne sichert die Waffe, ein Schwenken in die senkrechte Position entschert die Waffe.



**ACHTUNG:** Keinen Finger am Abzug, außer zur gewollten Schussabgabe. Halten Sie die Waffe immer so, dass Sie und Unbeteiligte nicht gefährdet sind.

## 10. Spannanzeige

Ist der Schlagbolzen der Waffe gespannt, ist dies an der roten Signalmarkierung auf der linken Seite der Waffe festzustellen (a).



Markierung (a) rot:

Waffe gespannt!

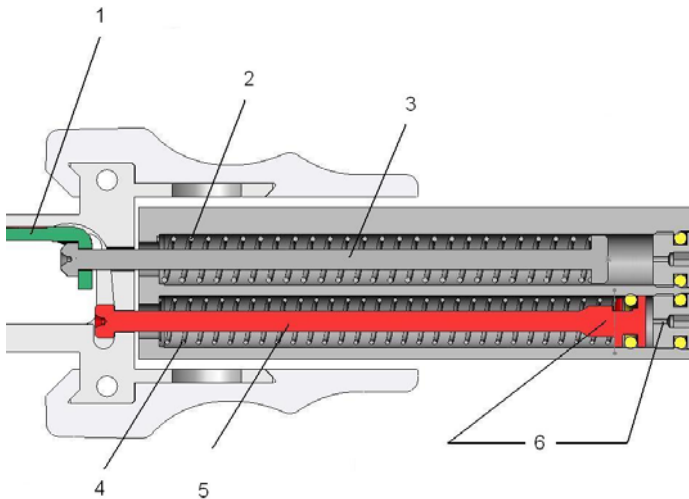
## 11. Magazin / Magazinwechsel

Die Waffe wird über ein Fünf-Schuss-Magazin, welches von oben durch den geöffneten Verschluss zugeführt wird, geladen.

Nachdem der Verschluss in seine hintere Position geschoben und arretiert wurde, kann das Magazin von oben zugeführt werden. Schieben Sie das Magazin soweit in den Magazinschacht bis dieses einrastet.

Zum Entnehmen des Magazins bzw. zum Magazinwechsel wird der Verschluss ebenfalls in seiner hinteren Position arretiert. Durch Drücken des seitlichen Magazinknopfes wird das Magazin entrastet und in die Entnahmeposition transportiert.

## 12. Verschlussdämpfer



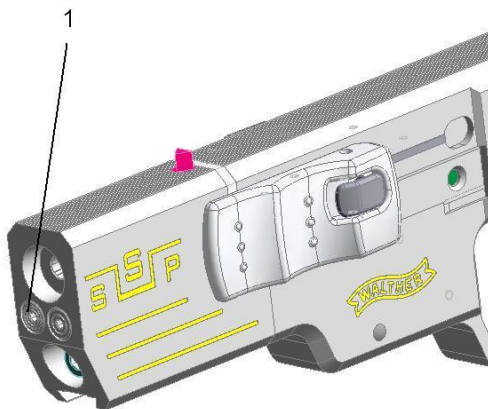
- 1 Schlagbolzen
- 2 Schlagbolzenfeder
- 3 Schlagbolzenstange
- 4 Verschlussfeder
- 5 Verschlussstange
- 6 Dämpfungssystem mit Kolben und Düsenbohrung

Diese Sportwaffe wurde mit einem integrierten pneumatischen Dämpfungssystem ausgestattet, welches die Rückwärtsbewegung des Verschlusses dämpft. Der Dämpfer ist in Schussrichtung auf der rechten Seite der Waffe platziert und bildet eine Einheit mit der Verschlussstange.

Je nach Verwendung stärkerer oder schwächerer Munition kann durch Ändern der Deckelschraube (diese enthält die Düsenbohrung) die Funktion des Dämpfers variiert werden. Je kleiner die Düsenbohrung in der Deckelschraube gewählt wird, desto stärker ist die Dämpfungseigenschaft.

Die Düsenbohrung wurde zu klein gewählt wenn:

- die Hülse nicht oder nur ungleichmäßig ausgeworfen wird.
- der Verschluss nach dem Repetiervorgang nicht schließt.
- der Abzug durch den automatischen Repetiervorgang nicht gespannt wird.



1 Deckelschraube für Dämpfer

Serienmäßig steht je eine Deckelschraube mit Düsendurchmesser 0,6mm (gekennzeichnet durch zwei Rillen) oder Düsendurchmesser 1,0mm (gekennzeichnet mit einer Rille) zur Verfügung. Standardmäßig ist die

Düsenbohrung 0,6mm montiert. Sollten Sie aus Gründen der Funktion oder dem eigenen Empfinden weniger Dämpfung wünschen, tauschen Sie die beiden Deckelschrauben einfach aus, so dass beispielsweise die Deckelschraube mit Düsenbohrung 1,0mm rechtsseitig montiert wird.

### 13. Schießbetrieb

**Mit Schusswaffen darf nur auf dafür zugelassenen Schießständen geschossen werden. Die dort geltende Schießstandsordnung ist unbedingt einzuhalten. Den Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten!**

#### Laden der Waffe

- Stellen Sie sicher, dass sich die Waffe in einwandfreiem Zustand befindet
- Öffnen Sie den Verschluss und arretieren diesen in der hinteren Stellung
- Überzeugen Sie sich, dass sich im Lauf keine Fremdkörper oder Ölrückstände befinden
- Führen Sie das gefüllte Magazin in den Magazinschacht ein und achten darauf dass dieses am Magazinhalter einrastet.
- Verschluss gegen die Schussrichtung ziehen und loslassen – der Verschluss gleitet nach vorne und führt dabei die erste Patrone ins Patronenlager.

#### Entladen der Waffe

- Öffnen Sie den Verschluss und arretieren diesen in seiner hinteren Position
- Entriegeln Sie das Magazin durch Drücken des Magazinhalters
- Entnehmen Sie das Magazin
- Kontrollieren Sie dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet

*TIPP: Bei Benutzung der Waffe auf einem Schießstand ist im Allgemeinen die Verwendung der Sicherung nicht vorgeschrieben. Jedoch ist unbedingt darauf zu achten, dass eine geladene Waffe niemals aus der Hand gelegt werden darf, die Mündung hat stets in eine Richtung zu zeigen in der weder man selbst noch andere gefährdet werden könnten (Kugelfang). Nur die entladene Waffe darf mit sichtbar geöffnetem Verschluss aus der Hand gelegt werden.*

## 14. Verhalten bei Waffen- und Munitionsstörungen

Unter folgenden Umständen ist das Schießen sofort abubrechen und die Waffe gefahrlos zu entladen:

- Sicherheit auf dem Schießstand ist nicht gegeben
- Sichtlicher Waffendefekt
- Auftreten von extrem verformten oder gerissenen Patronenhülsen

*TIPP: Natürlich gibt es immer wieder Waffenstörungen deren Ursache nicht ein Defekt der Waffe ist, sondern auf eine Fehlbedienung oder mangelnde Pflege und Wartung der Waffe zurückzuführen ist.*

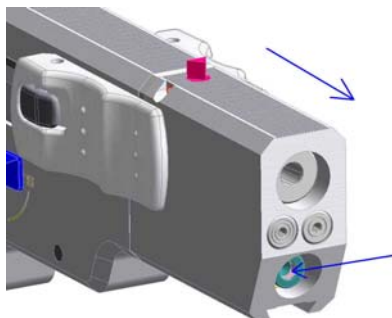
## 15. Zerlegen und Zusammensetzen der Waffe

**Achtung: Vor dem Zerlegen der Waffe unbedingt Ladezustand überprüfen!**

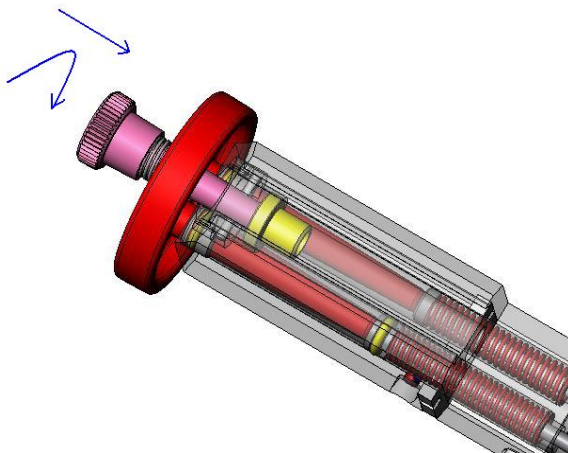
- Magazin entnommen?
- Patronenlager frei?

Zerlegen in die Hauptbestandteile:

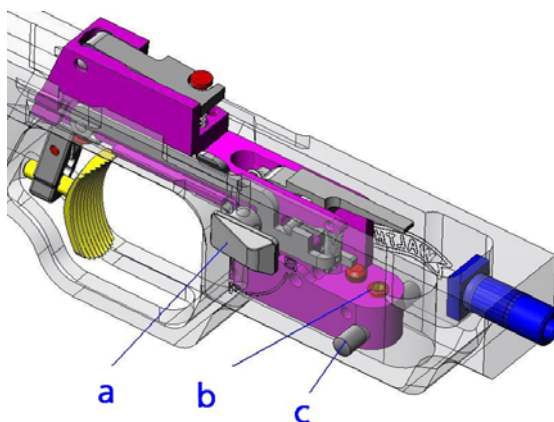
1. Öffnen Sie den Verschluss und arretieren ihn in der hinteren Position.
2. **Überzeugen Sie sich, dass das Magazin entnommen und die Waffe entladen ist!**



3. Entfernen Sie sowohl die beiden Deckelschrauben an der Stirnseite des Verschlussgehäuses (Schlüsselgröße 2) als auch die Gehäusebefestigungsschraube (Schlüsselgröße 4). Achten Sie dabei darauf welche Schraube Sie wo entfernen. Diese beiden Schrauben enthalten die Düsenbohrungen des Dämpfungssystems und sollten bei der späteren Montage nicht verwechselt werden und wieder an gleicher Stelle montiert werden (siehe hierzu auch Kapitel 12 Verschlussdämpfer).
4. Setzen Sie das beiliegende Demontagewerkzeug von vorne auf das Verschlussgehäuse auf – die beiden Zapfen des Werkzeuges sollen in den beiden Federbohrungen zu liegen kommen. Achten Sie dabei darauf dass die Rändelschraube in Richtung Unterseite der Waffe positioniert ist. Befestigen Sie das Demontagewerkzeug durch Drehen der Rändelschraube.
5. Nun können Sie das Verschlussoberteil vom Griffstück nach vorne abziehen.
6. Entspannen Sie nun das Verschlussstück durch Zurückziehen der Spanngriffe und legen Sie das Verschlussgehäuse am besten mit der Oberseite vor sich auf die Arbeitsfläche. Achten Sie hierbei darauf dass die Visierung nicht beschädigt wird.



7. Schieben Sie nun den Schlagbolzen in seine vorderste Position und entnehmen das komplette Verschlussstück nach oben aus dem Verschlussgehäuse.
8. Zum Entfernen der Schlagbolzen- und Verschlussfeder wird das Demontagewerkzeug vorsichtig entfernt. **Achtung: Beim Lösen des Demontagewerkzeugs stehen die beiden Federn unter Spannung, unbedingt Verschlussgehäuse und Demontagewerkzeug während des Entfernens festhalten!** Nun können die Federn und Federstangen nach vorne aus dem Gehäuse hinausgeschoben werden. Die Demontage der Federn ist im Allgemeinen nicht notwendig.
9. Abschließend können Sie den Schlagbolzen aus dem Verschlussstück entnehmen indem sie diesen nach hinten aus dem Verschlussstück ziehen.
10. Der Abzugmechanismus kann kpl. aus dem Griffstück entnommen werden. Hierzu als erstes die Fingerlage abnehmen. Dann den Sicherungsflügel a entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abziehen. Schraube b lösen und Passstift c entnehmen. Der Abzug kann nun nach vorne geschoben und nach oben entnommen werden.



Die Entnahme des Abzugs ist im Normalfall nicht nötig.

### Zusammensetzen der Waffe

Die Montage der zerlegten Waffe erfolgt im wesentlichen in umgekehrter Reihenfolge zur Demontage.

1. Setzen Sie den Schlagbolzen in das Verschlussstück ein und schieben ihn in die vordere Position. Achten Sie darauf dass sich keine Schmutzpartikel in der Führung des Schlagbolzens befinden.
2. Legen Sie wieder das Verschlussgehäuse vor sich auf die Arbeitsunterlage. Setzen Sie gegebenenfalls Verschluss- und Schlagbolzenfeder samt dazugehörigen Stangen wieder ein. Achten Sie unbedingt darauf dass die Teile nicht vertauscht eingebaut werden (siehe Abbildung). Drücken Sie die Stangen soweit in das Gehäuse bis sie auf der Gegenseite der Bohrung herausragen.



Montage der Funktionsfedern und –stangen.

3. Setzen Sie das Demontagewerkzeug wieder auf das Verschlussgehäuse auf und arretieren es durch Drehung der Rändelschraube.
4. Setzen Sie nun das Verschlussstück mit Schlagbolzen senkrecht von oben in das Verschlussgehäuse ein. Achten Sie unbedingt darauf, dass Verschluss und Schlagbolzen in den jeweiligen dafür vorgesehenen Federstangen einhängen.
5. Spannen Sie nun den Verschluss und arretieren ihn in seiner hinteren Position. Danach können sie das komplette Verschlussgehäuse auf das Griffstück der Waffe aufschieben.
6. Entfernen Sie das Demontagewerkzeug. Schrauben Sie die Gehäusebefestigungsschraube wieder ein. Setzen Sie danach die beiden Deckelschrauben wieder in das Verschlussgehäuse ein. Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die richtige Deckelschraube (siehe dazu



Kapitel Verschlussdämpfung) verwenden. Beide Deckelschrauben dürfen unbedingt nur bündig zum Gehäuse eingeschraubt werden.

7. Lassen Sie den Verschluss langsam nach vorne gleiten und überprüfen die Funktion der Waffe.

### 16. Reinigung und Pflege der Waffe

Im Allgemeinen genügt es die Waffe nach dem Schießen außen mit einem leicht geölten Tuch abzuwischen. Eine große Reinigung sollte jedoch nach etwa 1000 Schuss erfolgen. Regelmäßiges Reinigen der Waffe stellt die einwandfreie Funktion, Sicherheit und Werterhaltung ihrer Sportpistole sicher.

#### Reinigung nach jeder Benutzung

Nach jedem Schießen sollte die Waffe mit einem leicht geölten Tuch abgewischt werden, achten Sie unbedingt darauf dass Sie nicht zu viel Öl verwenden, ein dicker Ölfilm fördert die Verschmutzung zusätzlich.

#### Große Reinigung

Zur großen Reinigung zerlegen Sie die Waffe in ihre Hauptbestandteile und reinigen die Einzelteile und Baugruppen wie nachfolgend beschrieben.

- **Verschlussstück / Schlagbolzen/Auszieher**  
Teile mit leicht geöltem Tuch von Schmutz befreien, hierbei besonders auf die Sauberkeit der Schlagbolzengleitflächen achten. Ebenso ist die Gangbarkeit des Ausziehers zu überprüfen.
- **Verschlussgehäuse / Lauf**  
Lauf und Verschlussgehäuse sollen nur durch einen qualifizierten Büchsenmacher demontiert werden – für die Reinigung ist eine Demontage jedoch nicht nötig. Reinigen Sie mit einem leicht geölten Tuch die Gleitbahn des Verschlussstückes im **Verschlussgehäuse**. Befreien Sie ebenfalls die Aussparung für den Auszieher von Schmutz und Fettrückständen. Die **Laufreinigung** erfolgt am besten mit Reinigungsdochten in Schussrichtung, auf die

Verwendung von Messingbürsten sollte verzichtet werden um die sensible Laufinnengeometrie nicht zu beschädigen. Besonderer Wert sollte auf die Sauberkeit des **Patronenlagers** gelegt werden, um Zuführ- und Auswurfstörungen zu vermeiden. Jedoch nur bei starker, sich nicht lösender Verschmutzung sollte eine Messingbürste verwendet werden, im anderen Fall genügt die Verwendung von Putzdochten. Auch das **Dämpfungssystem** sollte von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Dazu Verschlussfederstange nach vorne aus dem Verschlussgehäuse entnehmen, Kolben von Verschmutzungen befreien und mit beiliegendem Fett leicht fetten. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nur das beiliegende Fett und davon nicht zuviel verwendet wird. **Auf keinen Fall sollte Öl zur Schmierung verwendet werden – falls dies geschieht kann eine fehlerfreie Funktion der Waffe nicht gewährleistet werden.**

- **Griffstück / Abzugeinrichtung**  
Griffstück mit leicht geöltem Tuch abreiben, vorhandene Schmutzpartikel durch Ausschütteln entfernen.

## 17. Zubehör

- Div. Werkzeug
- Reinigungsset
- Demontagehilfe

## 18. Sonderzubehör

- 270 13 16 Integralkorn (Breiten: 2,5/3,0/3,5)
- 270 03 36 Zusatzgewicht 50g (Leichtmetall)
- 270 14 64 Zusatzgewicht 100g (Stahl)
- 270 15 02 Spezialgewicht OSP mit Dämpfung
- 270 14 81 Griffgewicht 40g
- 270 09 30 Gewichtsschraube 1360g
- 270 12 19 Zusatzkemme kpl.
- 270 19 36 Ersatzmagazin 6-schüssig .22 l.r.
- 270 05 14 Ersatzmagazin 5-schüssig .22 l.r.

- 270 02 55 Griff SH grau-natur Re M kpl.
- 270 02 63 Griff SH grau-natur Re S kpl.
- 270 02 71 Griff SH grau-natur Re L kpl.
- 270 02 80 Griff SH grau-natur Li M kpl.
- 270 03 52 Griff SH schwarz Re M kpl.
- 270 03 61 Griff SH schwarz Re S kpl.
- 270 03 79 Griff SH schwarz Re L kpl.
- 270 03 87 Griff SH schwarz Li M kpl.

### 19. Technische Daten

- Kaliber: .22l.r.
- Gewicht: 970g
- Abmessungen(LxHxB) : 290mmx135mmx50mm
- Lauflänge: 153mm (max. zulässige Länge)
- Tiefliegende Seelenachse (max. zulässig)
- Visierlänge: 220mm (max. zulässige Länge)
- Integralkorn H=8,4 (Breiten 4,0/4,5/5,0)
- Magazinkapazität: 5 Schuss. Lieferumfang: 2 Magazine
- Druckpunktabzug 1000g oder 1360g

## Foreword:

Dear Friend of the Carl Walther Company,

Thank you for deciding in favour of a product from our company. We are convinced that we have provided you here with an extremely high-quality product that sets standards in sport pistol design.

We wish you much pleasure, sporting success and good shooting every time with your new sport pistol.

Your WALTHER Team

## CONTENTS

1. Safety directions	29
2. Warranty provisions	29
3. General	29
4. Frame, frame settings	31
5. Integral front sight	32
6. Rear sight	32
7. Trigger mechanism	34
8. Handling the slide stop	38
9. Manual safety	40
10. Cocking status indicator	41
11. Magazine / magazine change	41
12. Slide damper	42
13. Shooting	43
14. How to react to problems with the pistol or its ammunition	44
15. Stripping and assembling the pistol	45
16. Cleaning and care of the pistol	48
17. Accessories	49
18. Special accessories	50
19. Technical data	50

## 1. Caution: Handling Firearms (Safety Instructions)

Never forget that even the safest weapon can be dangerous to you and others if not handled correctly.

Before handling the weapon, first thoroughly familiarise yourself with its functions and handling by carefully reading the instructions.

Always handle an unloaded weapon as if it were really loaded.

**Caution: Keep your finger off the trigger until you actually wish to fire a shot. Always handle the weapon in such a way that neither you nor bystanders are endangered.**

Never use force when using, stripping or assembling the weapon. Only weapons in perfect working order are really safe. Incorrect handling and poor care will impair the functioning and safety of the weapon.

Always have the weapon inspected by a qualified gunsmith if it has suffered from corrosion, being dropped or other external damage.

## 2. Warranty Provisions

The makers of the weapon are free of liability for any claims resulting from unauthorised tampering with the mechanism, damage from using force, or modifications made by third parties. All work on weapons must be done by authorised gunsmiths only.

## 3. General / Special Features / Description

- Hammer-less system, with the space saved in the slide area allowing the maximum barrel length permitted under sport rules in addition to a "3D frame adjustment" and the maximum frame length permitted under sport rules in the area of the hand rest.
- The striker performs a linear movement in the immediate vicinity of the barrel axis, so no torques or tilting moments are generated inside the pistol, unlike in the hammer system.
- Pneumatic slide damping

## SSP – Operating Instructions

---

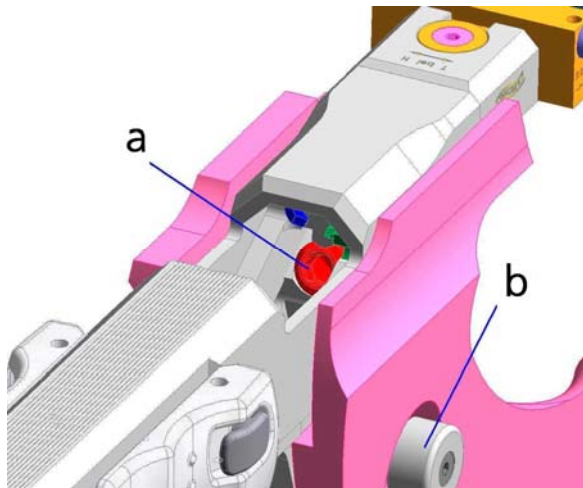
- 3D frame adjustment: the rotation center point is conveniently located directly below the barrel axis, and the adjustment can also be released and fixed easily, directly through the opened slide – the pistol mechanism is mounted on a steel part integrated into the wooden frame.
- Three frame sizes, in grey natural laminated wood, or in laminated wood painted black using a particularly easy-grip special lacquer. The housing of the pistol has a rail for attaching practice equipment or additional sliding weights.
- All adjustment features for the trigger and frame are accessible from the outside, so stripping is not necessary. The trigger can however be removed as a complete assembly.
  - Height and length adjustable finger rest, rotating in two axes.
  - Two-stage trigger, 1000g, 1360g thanks to additional element (special accessory) is also possible, but without loss of the 1000g trigger setting!
  - Minimum short trigger slack settable for OSP
- Very low basic weight with a favourable overall center of gravity, with weight and center of gravity being subsequently variable using additional weights.
- Maximum permissible barrel length, tension-free barrel mounting, low-lying bore axis (max. permitted), high durability thanks to completely button rifled internal contour.
- Removable and replaceable rear sight (precision / duel), linear elevation and windage adjustment, rear sight width and height also adjustable. No protruding control elements obstructing field of vision.
- Can be converted subsequently for left-handed use.
- Large and ergonomically optimised cocking grips with integrated slide stop buttons operable from both sides, no automatic slide stop.
- The standard manual safety acts on the trigger bar.
- With the exception of the cocking grips, no "essential" parts of the pistol are made of plastic.

- SAFETY

- Thanks to the slide window, easily seen into from above, the loading state of the pistol can always be ascertained at a glance when the slide is open; in addition, the magazine follower is coloured red.
- The cocking status indicator shows at all times whether the striker is cocked.
- The standard manual safety acts on the trigger bar.

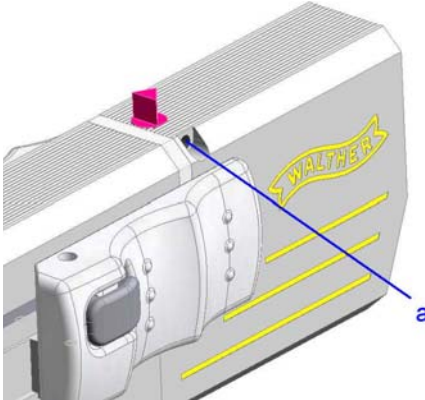
#### 4. Frame, frame setting

For individual adjustment of the pistol to its user, the frame can be swivelled in all directions on a ball joint. To do so, open the slide and lock it in the rear position using the magazine button, then use the supplied Allen key to undo the clamping screw and retighten it after the required adjustment of the frame.



If the grip has to be removed or replaced complete, the magazine button of the pistol must be removed before the grip fastening screw is undone.

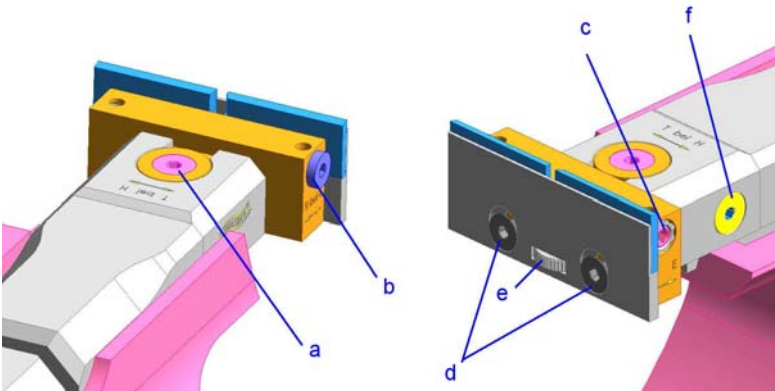
5. Integral front sight



The integral front sight as fitted permits you to select quickly from three different front sight widths (4.0 / 4.5 / 5.0). Once the set screw "a" is undone, the front sight can be removed, re-inserted into the housing after being turned to the required front sight width, and then fixed again with the set screw "a".

6. Rear sight

The rear sight, positioned very close to the barrel axis, can be adjusted for windage and elevation using linear guides. It is also easy to adjust the rear sight width and depth.





For rapid changeover to other settings (e.g. from precision to duel), the complete rear sight assembly can be removed in one easy movement and later fitted back onto the pistol in precisely the same position. To remove the complete rear sight, undo the screw (f) and remove the rear sight upwards. When fitting the rear sight, press it downwards and retighten screw (f), preferably using the angled Allen key.

### Elevation adjustment:

The rear sight elevation is set using the screw "a". If shots group high, turn the screw clockwise, if they group low counter-clockwise.

1 notch (click) corresponds to a shift in the point of impact of around 5mm over 25 meters of distance.

### Windage adjustment:

The rear sight windage is set using the screw "b". If shots group to the right, turn the screw clockwise, if they group to the left counter-clockwise.

1 notch (click) corresponds to a shift in the point of impact of around 5mm over 25 meters of distance.

### Rear sight width:

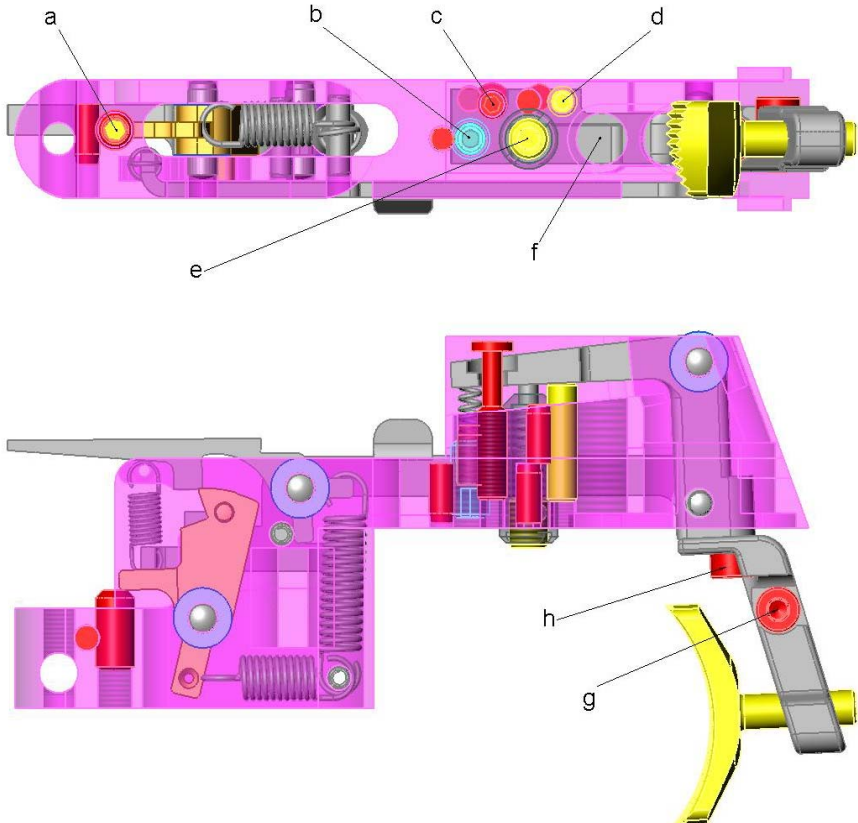
The rear sight width is adjusted using the screw "c". Turning it clockwise widens the rear sight gap, turning it in the opposite direction narrows it.

### Rear sight notch depth:

After the two screws "d" have been undone, the knurled setting wheel "e" can be used to alter the depth of the rear sight notch. After setting, realign the rear sight leaf if required and fix it using the screws "d".

## 7. Trigger mechanism

The trigger has been optimally adjusted at the factory, and this setting should not be altered without good reason. If adjustment is however necessary, it is best to proceed according to the following instructions.



### Pawl intersection:

Turning the screw "a" clockwise reduces the pawl intersection; in interaction with the screw "c" for first-stage travel, the play between the trigger bar and the trigger pawl can be adjusted.

### Trigger power:

Turning the screw "b" clockwise increases the trigger power, turning it counterclockwise reduces it; the trigger power should always be selected such that the trigger moves reliably back to its front position, otherwise malfunctions might occur.

### First-stage travel:

Turning the screw "c" clockwise lengthens first-stage travel, turning it counter-clockwise shortens it. Note the interaction of this setting with pawl intersection!

### Trigger stop:

Turning the screw "d" clockwise causes the trigger stop to act earlier, turning it in the opposite direction later.

### Sear engagement power + position:

Sear engagement power is increased by turning the screw "e" clockwise, and reduced by turning it counter-clockwise. The position of the sear is adjusted using the "screw slot"; turning it counter-clockwise makes the sear act later, turning it clockwise earlier. This setting does not affect the actual triggering point.

*TIP: The trigger pull is made up of the trigger power and the sear engagement power. An optimally adjusted 1000g trigger should have about 600g of trigger power and about 400g of sear engagement power.*

### Setting for 1360g

By installing a second pressure unit (270 09 30 weighting screw 1360g / special accessory), a 1000 gram trigger can be converted to a 1360 gram trigger without losing the 1000 gram setting as a result.

### Finger rest

Once the screw "h" is undone, the finger rest can be rotated transversely to the shooting direction of the pistol. The longitudinal and height setting of the finger rest can be varied after the screw "g" has been undone.

### Basic setting of the trigger

If the setting of the trigger should be completely lost and the pistol now longer works, these instructions will enable you to perform basic setting, as a starting point for your own individual setting.

In all work on the pistol, always first ensure that no round is chambered and that the magazine is not in the pistol!

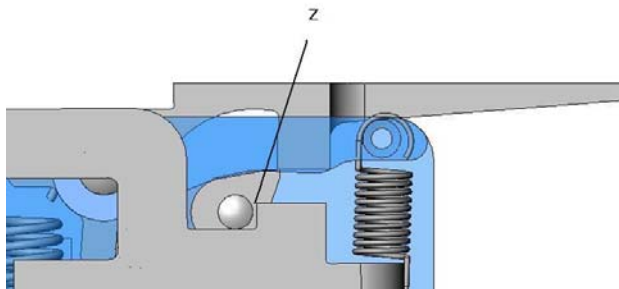
- 1) Ensure that the trigger is not restricted in its travel:
  - Check that neither the trigger nor the upper trigger collide with the frame of the pistol.
  - Unscrew the screw "d" for the trigger stop and screw "b" for the trigger power, until it is flush with the sear housing.
  - Undo the slotted screw "e" for the sear point until it is projecting about 2mm out of the sear housing; the inner Allen screw for the sear engagement power should be unscrewed just far enough that the slotted screw can still be turned using the appropriate tool.
  - The screw "c" for first-stage travel should be screwed in about 5 turns, the starting position being when it is flush with the sear housing.
  
- 2) Checking the pawl intersection:

Pull back the slide and then let it spring forward. If the cocking status indicator on the left-hand side of the pistol shows a red dot, the pistol is cocked. Now carefully turn the screw "a" for the pawl intersection clockwise until the pistol releases. Then from this point undo the screw again by 1.5 turns. (a reduction of this value results in a shorter first-

stage travel, but in extreme cases this can cause malfunctions). If the striker is not at first cocked by pulling back and releasing the slide, turn the screw "a" gradually and counter-clockwise until the striker is cocked. Then set the pawl intersection as described at the start. If you now pull the trigger when the pistol is cocked, the pistol should fire.

### 3) Setting the trigger slack:

Using the screw "c" for the trigger slack, you can minimise the play "z" between the trigger bar and the trigger pawl. This play can be felt as an abrupt increase in the trigger weight when the trigger is pulled. Since the trigger power is not set until later, the trigger should be pressed manually into the frontmost position during this activity.



Please bear in mind that too little play "z" at this point can lead to malfunctions and to an irregular trigger characteristic.

*Note: Settings of the pawl intersection using the screw "a" always affect the settings to the first-stage travel using the screw "c" and vice versa.*

## SSP – Operating Instructions

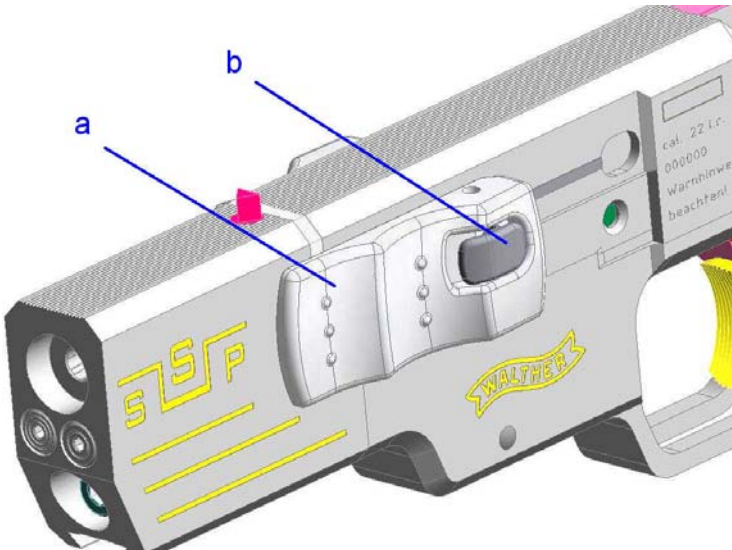
### 4) Setting the sear:

You can now use the slotted screw "e" to set the position of the sear; screw in the slotted screw in small increments ( $\sim 1/4$  turns) until you can feel the sear resistance just before the trigger release.

### 5) Setting the trigger pull:

With the trigger power screw "c" and the sear engagement power screw "e" (Allen screw), you can now set, using a trigger spring balance, the required force ratio for trigger power/sear: we recommend about 700g for the trigger power and 300g for the sear. The trigger weight should be tested using a 1000g test weight.

## 8. Handling the slide stop



Push the slide back using the cocking grips "a" provided on both sides. At the same time, operate at least one of the two slide stops "b" provided on both sides; this stop engages automatically in the rear position – further actuation and reaching around is not necessary! If the slide is to be closed,

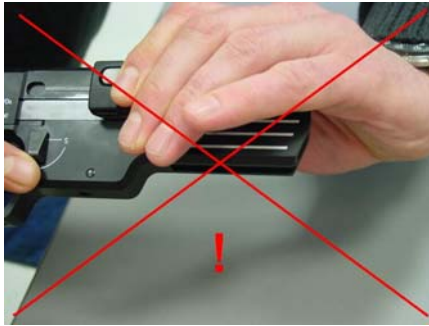
pull it rearwards by the cocking grips "a", ensuring that the slide stops "b" are not pressed.



Cocking the slide and engagement in the rear position, slide stops "b" pressed.



For decocking the slide, do not press the slide stops "b", pull back the slide a little and then release it.



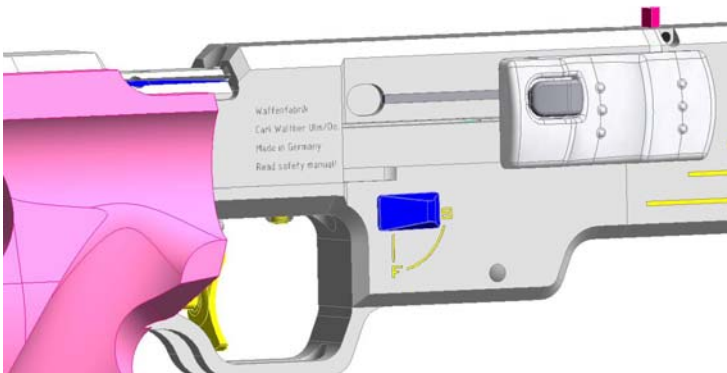
It is essential to keep clear of the muzzle when handling the slide / pistol!

*TIP: An automatic slide stop was deliberately dispensed with in the design of this pistol – this is the only way to ensure that the recoil feels the same after every shot fired. If the slide were to remain open after the last shot, this would cause a different reaction in the pistol.*

## 9. Manual safety

The pistol has a safety acting on the trigger bar as a standard feature.

Swivelling the safety catch forwards engages the safety, swivelling it to the vertical position disengages it.

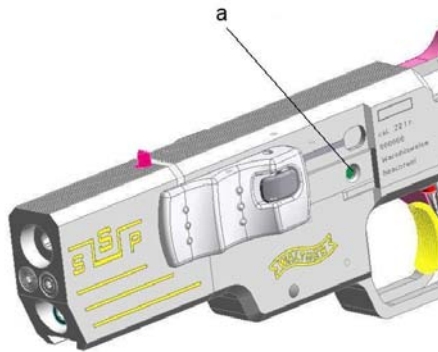




**WARNING:** Keep your finger off the trigger until you actually wish to fire a shot. Always handle the pistol in such a way that neither you nor bystanders are endangered.

### 10. Cocking status indicator

If the striker of the pistol is cocked, this can be ascertained by the red signal marking on the left-hand side of the pistol (a).



Marking (a) red: Pistol cocked!

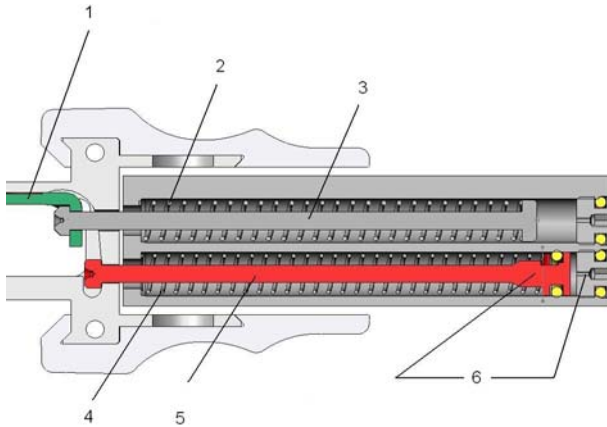
### 11. Magazine / magazine change

The pistol is loaded using a five-round magazine inserted from above through the opened slide.

Once the slide has been moved to its rear position and fixed there, the magazine can be inserted from above. Slide the magazine into the magazine well until it engages.

To remove or change the magazine, the slide is also locked in its rear position. Pressing the magazine button on the side releases the magazine and moves it to the removal position.

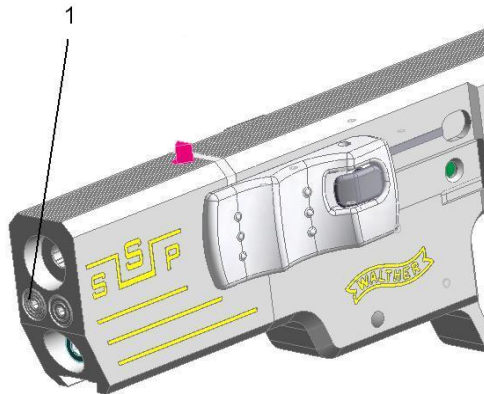
## 12. Slide damper



- 1 Striker
- 2 Striker spring
- 3 Striker rod
- 4 Slide spring
- 5 Slide rod
- 6 Damping system with plunger and nozzle hole

This sport pistol has been equipped with an integrated pneumatic damping system that cushions the rearward movement of the slide. The damper is positioned on the right-hand side of the pistol, when viewed in the direction of shooting, and forms a unit with the slide rod. Depending on whether more or less powerful ammunition is used, the function of the damper can be varied by changing the cover screw (which contains the nozzle hole). The smaller the nozzle hole selected in the cover screw, the greater the damping effect. The nozzle hole selected is too small if:

- the casing is ejected irregularly or not at all.
- the slide does not close after a repeating operation.
- the trigger is not cocked by the automatic repeating operation.



### 1 Cover screw with nozzle for damper

One cover screw with a nozzle diameter of 0.6mm (identified by two grooves) and one with a nozzle diameter of 1.0mm (identified by one groove) are available as standard. The 0.6 mm nozzle hole is fitted as standard. If you require less damping for functional reasons or to improve the feel for you, simply change over the two cover screws, so that the cover screw with the 1.0 mm nozzle hole is fitted on the right-hand side.

## 13. Shooting

**Shooting with firearms is only permitted at licensed shooting ranges. Strict compliance with the shooting range rules applying there is required. The instructions of the supervisory personnel must be followed!**

### Loading the pistol

- Ensure that the pistol is in fault-free condition
- Open the slide and lock it in the rear position

- Make sure there are no foreign bodies or oil residues in the barrel
- Insert the filled magazine into the magazine well and ensure that the magazine engages with the magazine catch.
- Pull the slide away from the direction of shooting and release it – the slide moves forward and chambers the first round.

### Unloading the pistol

- Open the slide and lock it in its rear position
- Disengage the magazine by pressing the magazine catch
- Remove the magazine
- Check that there is no unfired round still in the chamber

*TIP: When using the pistol on a shooting range, use of the safety is not generally mandatory. It is however essential to ensure that a pistol is never put down when loaded, and that the muzzle is always pointing in a direction where neither the shooter nor other persons are endangered (bullet catch box). Only lay the pistol aside when it is unloaded and its slide is visibly open.*

### **14. How to react to problems with the pistol or its ammunition**

Under the following circumstances, shooting must be ceased immediately and the pistol unloaded without risk:

- Safety on the shooting range no longer prevails
- Visible defect in the pistol
- Occurrence of extremely deformed or cracked casings

*TIP: There are of course always malfunctions which are not caused by a defect in the pistol, but by incorrect handling or by poor care and maintenance.*

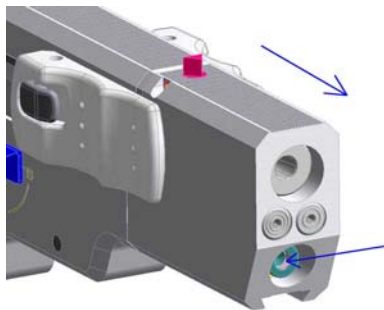
### 15. Stripping and assembling the pistol

**Important! Before stripping the pistol, make sure you check its loading status!**

- Magazine removed?
- Chamber empty?

#### Stripping to the main components

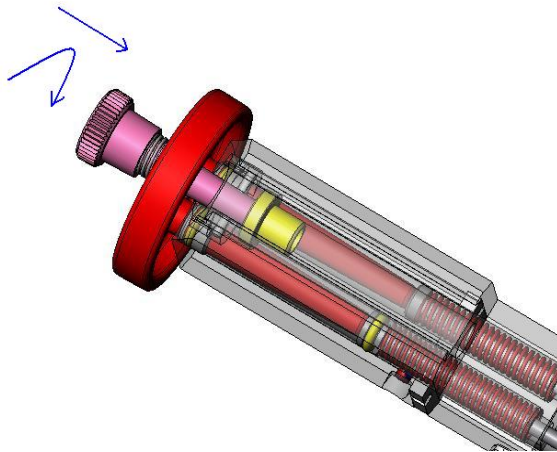
1. Open the slide and lock it in the rear position.
2. **Make sure the magazine has been removed and the pistol unloaded!**



3. Remove the two cover screws on the front of the slide housing (Allen key size 2) and also the housing fastening screw (Allen key size 4). Make careful note of which screw you have removed and from where. These two screws contain the nozzle holes of the damping system and should not be mixed up during later assembly; they must be put back in the same place (see also Section 12 on the slide damper here).
4. Place the enclosed stripping tool from the front onto the slide housing – the two pins of the tool should come to rest in the two spring holes. Ensure here that the knurled screw is positioned in the

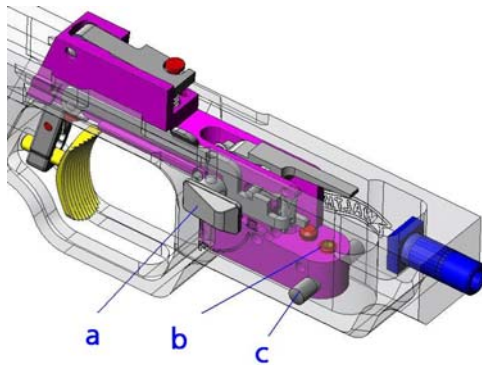
direction of the pistol underside. Fasten the stripping tool by turning the knurled screw.

5. Now you can pull the top of the slide forwards off the frame.
6. Now decock the slide by pulling back the cocking grips, and place the slide housing, preferably with the top facing you, on the work surface. Ensure here that the sights are not damaged.



7. Slide the striker into its front position and now remove the complete slide upwards and out of the slide housing.
8. To remove the striker and slide spring, carefully remove the stripping tool. **Important! During removal of the stripping tool, the two springs are under tension: it is essential to grip the slide housing and the stripping tool tightly during removal!** The springs and spring rods can now be pushed forward and out of the housing. Removal of the springs is not generally necessary.
9. Finally, you can remove the striker from the slide by pulling it rearwards out of the slide.
10. The trigger mechanism can be removed from the frame complete. To do so, first remove the finger rest. Then turn the safety catch "a" counter-clockwise and remove it. Undo screw "b" and remove the

cylindrical pin "c". The trigger can now be slid forwards and removed upwards.



Normally it is not necessary to remove the trigger.

## Assembly of the pistol

The stripped pistol is reassembled largely in the reverse sequence to stripping.

1. Insert the striker into the slide and push it into the front position. Ensure that there are no dirt particles in the striker guide.
2. Place the slide housing in front of you again on the work surface. Re-insert where necessary the slide spring and striker spring together with the appropriate rods. It is essential to ensure that the parts are not mixed up when installed (see illustration). Press the rods into the housing until they project on the opposite side of the hole.



Fitting of function springs and rods.

3. Place the stripping tool back onto the slide housing and lock it there by turning the knurled screw.
4. Now insert the slide with the striker vertically from above into the slide housing. Always ensure that the slide and the striker are attached to the spring rods provided for them.
5. Cock the slide and lock it in its rear position. The complete slide housing can now be slid onto the frame of the pistol.
6. Remove the stripping tool. Screw the housing fastening screw back in. Then put the two cover screws back into the slide housing. It is essential to ensure that you use the right cover screw (see section on slide damper). Both cover screws must without fail be screwed in flush with the housing.
7. Allow the slide to move slowly forwards, and check the functioning of the pistol.

### 16. Cleaning and care of the pistol

It is generally sufficient to wipe off the pistol with a lightly oiled cloth after shooting. Major cleaning should however be performed after around 1,000 shots. Regular cleaning of the pistol will ensure perfect functioning, safety and lasting value for your sport pistol.

#### Cleaning after every use

After every shooting session, the pistol should be wiped off with a lightly oiled cloth; it is essential here that you do not use too much oil, as a thick film of oil makes for greater fouling.

#### Major cleaning

For major cleaning, strip the pistol down to its main components and clean the components and assemblies as described below.

- **Slide / striker / extractor**



Clean dirt off the parts using a lightly oiled cloth, ensuring in particular that the striker sliding surfaces are clean. Smooth action of the extractor must also be checked.

- **Slide housing / barrel**

The barrel and slide housing should only be stripped by a qualified gunsmith – however stripping is not necessary for cleaning. Use a lightly oiled cloth to clean the guideway of the slide inside the **slide housing**. Also remove any dirt and grease residues from the aperture for the extractor. The **barrel** is best cleaned using cleaning patches in the direction of shooting; brass wire brushes should not be used, as they can damage the sensitive internal geometry of the barrel.

Particular care should be taken that the **chamber** is clean, to prevent feed and extraction problems. A brass wire brush should however only be used for heavy and stubborn fouling, otherwise it is sufficient to use cleaning patches. The **damping system** too should be cleaned from time to time. To do so, remove the slide spring rod forwards out of the slide housing, clean dirt off the plunger and lightly grease it with the grease provided. It is essential to ensure that only the supplied grease – and not too much of it – is used. On no account use oil for lubrication – if oil is used, faultless operation of the pistol cannot be guaranteed.

- **Frame / trigger assembly**

Rub down the frame with a lightly oiled cloth, and shake out collected dirt particles.

### 17. Accessories

- Various tools
- Cleaning set
- Stripping aid

### 18. Special accessories

- 270 13 16 Integral front sight (widths: 2.5/3.0/3.5)
- 270 03 36 Additional weight 50g (light metal)
- 270 14 64 Additional weight 100g (steel)
- 270 15 02 Special weight OSP with damping
- 270 14 81 Frame weight 40g
- 270 09 30 Weighting screw 1360g
- 270 12 19 Additional rear sight compl.
- 270 19 36 Spare magazine, 6-round .22 l.r.
- 270 05 14 Spare magazine, 5-round .22 l.r.
- 270 02 55 Frame laminated wood, grey-natural, r.h. M compl.
- 270 02 63 Frame laminated wood, grey-natural, r.h. S compl.
- 270 02 71 Frame laminated wood, grey-natural, r.h. L compl.
- 270 02 80 Frame laminated wood, grey-natural, l.h. M compl.
- 270 03 52 Frame laminated wood, black, r.h., M compl.
- 270 03 61 Frame laminated wood, black, r.h., S compl.
- 270 03 79 Frame laminated wood, black, r.h., L compl.
- 270 03 87 Frame laminated wood, black, l.h., M compl.

### 19. Technical data

- Calibre: 0.22l.r.
- Weight: 970g
- Dimensions (LxHxB) : 290mmx135mmx50mm
- Barrel length: 153mm (max. permitted length)
- Low-lying bore axis (max. permitted)
- Sight radius: 220mm (max. permitted length)
- Integral front sight H=8.4 (widths: 4.0/4.5/5.0)
- Magazine capacity: 5 rounds. Scope of supply: 2 magazines
- Two-stage trigger 1000g or 1360g

## Avant-propos :

Chers amis de la maison Carl Walther,

Nous vous remercions d'avoir choisi un de nos produits. Soyez assurés que vous disposez d'un produit de la plus haute qualité établissant de véritables références dans le développement d'armes de sport. Nous vous souhaitons beaucoup de plaisir, de réussite sportive et de « bons tirs » avec votre nouveau pistolet de sport.

L'équipe WALThER

## TABLE DES MATIÈRES

1. Consignes de sécurité	52
2. Conditions de garantie	52
3. Généralités	52
4. Poignée, réglages de la poignée	55
5. Guidon intégral	55
6. Cran de mire	56
7. Mécanisme de détente	57
8. Manipulation de l'arrêt de culasse	62
9. Sûreté manuelle	64
10. Indicateur d'armement	65
11. Chargeur/remplacement du chargeur	66
12. Amortisseur de culasse	66
13. Tir	68
14. Consignes en cas de dysfonctionnement de l'arme et des munitions	69
15. Démontage et remontage du pistolet	69
16. Nettoyage et entretien de l'arme	73
17. Accessoires	74
18. Accessoires spéciaux	74
19. Caractéristiques techniques	75

## 1. Consignes importantes pour l'utilisation d'armes (consignes de sécurité)

Ne jamais oublier que l'arme la plus sûre peut devenir dangereuse pour vous et d'autres personnes, si elle n'est pas maniée correctement.

Familiarisez-vous tout d'abord avec le fonctionnement et le maniement de l'arme en étudiant le mode d'emploi.

Maniez l'arme non chargée comme si elle était chargée.

**À observer constamment : ne jamais laisser le doigt sur la détente, sauf pour tirer sur une cible. Toujours tenir l'arme de telle manière que vous et d'autres personnes ne soient pas mises en danger.**

Ne jamais faire usage de la force pendant le maniement, le démontage et le montage. La sécurité n'est garantie que tant que l'arme est en parfait état.

Un maniement incorrect et un entretien insuffisant peuvent nuire au fonctionnement et à la sécurité de l'arme.

Si l'arme a subi des influences extérieures, telles que corrosion, chute, elle doit être impérativement examinée par un armurier qualifié.

## 2. Conditions de garantie

En cas d'intervention non conforme sur le mécanisme, de dommages provoqués par la force ou de modifications effectuées par des tiers, le fabricant se dégage de toute prétention à garantie. Seuls les spécialistes agréés sont autorisés à effectuer des travaux sur les armes.

## 3. Généralités / particularités / description

- Système sans chien, grâce à l'économie de place réalisée dans la zone de la culasse, il est possible d'obtenir, pour une longueur de canon maximale autorisée par la réglementation sportive, aussi bien un « réglage de la poignée en 3D » qu'une longueur de poignée maximale autorisée par la réglementation sportive dans la zone de prise en main de la poignée.
- Le support-percuteur réalise un mouvement linéaire à proximité immédiate de l'axe du canon, ce qui évite la production d'un couple de rotation ou de

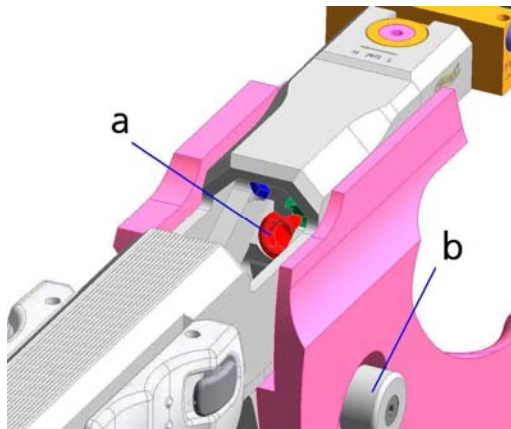
basculement à l'intérieur de l'arme, comme c'est le cas dans le système avec chien.

- Amortissement pneumatique de la culasse
- Réglage de la poignée en 3D, le centre de rotation est situé de façon idéale directement sous l'axe du canon, le détachement et la mise en place du réglage a lieu facilement, directement par la culasse ouverte, le système de l'arme est monté sur une pièce en acier intégrée dans la poignée en bois.
- Trois tailles de poignée, bois stratifié gris naturel ou noir laqué avec une laque spéciale particulièrement adaptée à la prise en main. Le boîtier de l'arme possède un rail destiné à la fixation d'appareils d'entraînement ou de poids supplémentaires déplaçables.
- Toutes les possibilités d'ajustement dans la zone de la détente et de la poignée peuvent être atteinte de l'extérieur, sans démontage. La détente peut cependant être retirée en tant qu'ensemble complet.
  - Appuie-doigt réglage en longueur et en hauteur, rotation sur deux axes.
  - Détente à double résistance 1000 g, 1360 g sont également possibles grâce à un élément supplémentaire (accessoires spéciaux), le réglage de la détente à 1000 g étant ici conservée !
  - Pré-course minimale réglable pour l'OSP
- Poids de base très faible avec une répartition d'ensemble très avantageuse, poids et centre de gravité variables par ajout ultérieur de poids supplémentaires.
- Longueur du canon maximale autorisée, fixation du canon sans tension, âme du canon basse (maximum autorisé), grande résistance grâce au contour intérieur entièrement embouti sans enlèvement de copeaux.
- Cran de mire de visée détachable et remplaçable (précision, duel), réglage latéral et en hauteur linéaire, hauteur et largeur du cran de mire également réglable. Pas d'élément de commande faisant saillie et pouvant gêner la visibilité.
- Adaptable ultérieurement aux gauchers.

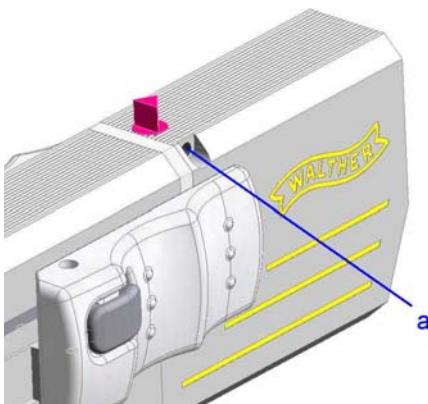
- Poignée d'armement grande et ergonomique avec boutons d'arrêt de culasse intégrés utilisables des deux côtés, pas d'arrêt de culasse automatique.
- La sûreté manuelle de série agit sur la tige de détente.
- En dehors de la poignée, aucune pièce « essentielle » de l'arme n'est en plastique.
- SÉCURITÉ
  - L'état de charge de l'arme lorsque la culasse est ouverte est toujours facilement reconnaissable grâce à la fenêtre de la culasse parfaitement visible du haut. De plus, le dispositif d'alimentation du chargeur est coloré en rouge.
  - L'indicateur d'armement montre constamment si le support-percuteur est chargé.
  - La sûreté manuelle de série agit sur la tige de détente.

## 4. Poignée, réglages de la poignée

Pour une adaptation individuelle de l'arme, la poignée peut être orientée dans toutes les directions grâce à une rotule. Pour cela, ouvrir la culasse et l'arrêter en position arrière avec le bouton du chargeur, la vis de blocage peut ensuite être desserrée à l'aide de la clé mâle à six pans fournie et à nouveau resserrée après l'ajustage de poignée désiré.



Si la coque de la poignée doit être entièrement retirée ou remplacée, il est tout d'abord nécessaire de retirer le bouton du chargeur de l'arme avant de dévisser la vis de fixation de la poignée.

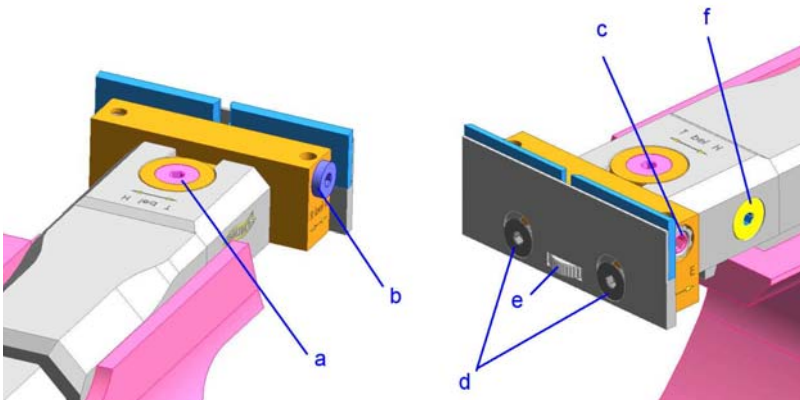


## 5. Guidon intégral

Le guidon intégral monté vous permet de choisir rapidement entre trois largeurs différentes de guidon (4,0 / 4,5 / 5,0). Après avoir dévisser la vis sans tête « a », le guidon peut être retiré, tourné vers la largeur de guidon désirée puis replacé dans son logement et fixé avec la vis sans tête « a ».

## 6. Cran de mire

Le cran de mire, très proche de l'âme du canon, peut être ajusté latéralement et en hauteur par l'intermédiaire de guidages linéaires. Il est également possible de régler selon ses besoins la largeur et la profondeur du cran de mire. Pour un changement rapide vers d'autres réglages (par exemple de précision à duel), le support complet du cran de mire peut être retiré d'un seul geste puis être remis plus tard exactement dans la même position sur l'arme. Pour retirer complètement le cran de mire, dévisser la vis (f) et tirer le cran de mire vers le haut. Pour remettre en place le cran de mire, pousser celui-ci vers le bas et revisser à fond la vis (f). Pour ce faire, utiliser de préférence la clé mâle coudée pour vis à six pans creux.



### Réglage de la hauteur :

Le réglage de la hauteur du cran de mire est réalisé par l'intermédiaire de la vis « a ». La tourner dans le sens des aiguilles d'une montre pour un tir trop haut, et dans le sens inverse pour un tir trop bas.

1 cran (clic) correspond à un déplacement du point d'impact d'environ 5 mm sur une distance de 25 m.



### Réglage latéral :

Le réglage latéral du cran de mire est réalisé par l'intermédiaire de la vis « b ». La tourner dans le sens des aiguilles d'une montre pour un tir trop à droite, et dans le sens inverse pour un tir trop à gauche.

1 cran (clic) correspond à un déplacement du point d'impact d'environ 5 mm sur une distance de 25 m.

### Largeur du cran de mire :

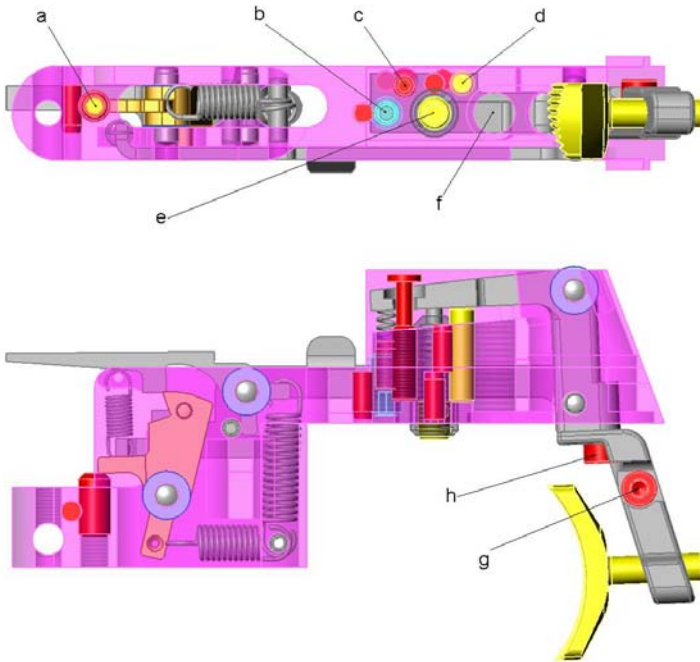
L'ajustement de la largeur du cran de mire est réalisé par l'intermédiaire de la vis « c ». Une rotation dans le sens des aiguilles d'une montre élargit l'ouverture du cran de mire, une rotation dans le sens inverse la rétrécit.

### Profondeur de l'encoche du cran de mire

Après avoir dévissé les deux vis « d », il est possible de modifier la profondeur de l'encoche du cran de mire par l'intermédiaire de la roulette moletée « e ». Après le réglage, réorienter si nécessaire la lamelle du cran de mire et l'arrêter à l'aide de la vis « d ».

## **7. Mécanisme de détente**

La détente a été réglée de façon optimale en usine et ne doit pas être modifiée sans raison. Si un ajustement s'avère nécessaire, procédez de préférence de la façon suivante.



#### Chevauchement de la clenche :

La rotation de la vis « a » dans le sens des aiguilles d'une montre entraîne une diminution du chevauchement de la clenche, en combinaison avec la vis pour la pré-course « c », il est ici possible d'ajuster le jeu entre la tige de détente et la clenche de détente.

#### Effort de pré-course :

La rotation de la vis « b » dans le sens des aiguilles d'une montre augmente l'effort de pré-course et le réduit dans le sens inverse. L'effort de pré-course doit toujours être choisi de telle façon que le levier de détente revienne de manière sûre dans sa position avant, sans quoi des dysfonctionnements peuvent se produire.

#### Pré-course :

La rotation de la vis « c » dans le sens des aiguilles d'une montre rallonge la pré-course, la rotation dans le sens inverse la réduit. Toujours prêter attention à la combinaison de ce réglage avec le chevauchement de la clenche !

### Blocage de la détente :

Une rotation de la vis « d » dans le sens des aiguilles d'une montre déclenche plus tôt le blocage de la détente, une rotation dans le sens inverse le retarde.

### Effort du point de poussée + position

L'effort du point de poussée est augmenté lors d'une rotation de la vis « e » vers la droite et réduit lors d'une rotation vers la gauche. La position du point de poussée est ajustée par l'intermédiaire de la « fente de la vis », une rotation vers la gauche entraîne un retardement de l'effet du point de poussée, une rotation vers la droite l'inverse. Ce réglage n'a aucune influence sur le point réel de déclenchement de la détente.

*CONSEIL : l'effort à la détente est composé de l'effort de pré-course et de l'effort du point de poussée. Un réglage optimal de détente à 1000 g doit présenter un effort de pré-course d'environ 600 g et un effort du point de poussée d'environ 400 g.*

### Réglage 1360 g

Grâce à l'installation d'une deuxième unité de poussée (270 09 30 vis de poids 1360 g / accessoires spéciaux), il est possible de modifier une détente de 1000 grammes en une détente de 1360 grammes sans que le réglage de 1000 grammes ne soit perdu.

### Appuie-doigt

Après dévissage de la vis « h », le logement de l'appuie-doigt peut être pivoté de façon transversale par rapport à la direction de tir de l'arme. Le réglage longitudinal et en hauteur de l'appuie-doigt peut être modifié après dévissage de la vis « g ».

### Réglage de base de la détente

Si la détente se dérègle complètement, si bien que l'arme ne fonctionne plus, les instructions suivantes vous permettent d'obtenir un réglage de base à partir duquel vous serez ensuite en mesure de régler votre pistolet de façon individuelle.

Avant toute intervention sur l'arme, assurez-vous en premier lieu que la boîte de culasse est vide et que l'arme ne contient pas de chargeur !

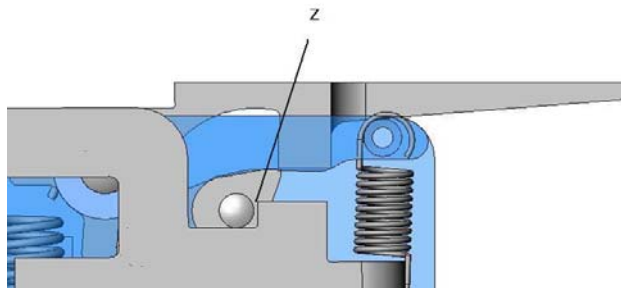
- 1) Assurez-vous que la queue de détente n'est pas gênée dans sa course :
  - Vérifiez que ni la queue de détente, ni le support de détente n'entre en contact avec la poignée du pistolet.
  - Dévisser la vis « **d** » pour le blocage de détente et la vis « **b** » pour l'effort de pré-course jusqu'à ce qu'elles soient alignées au boîtier de détente.
  - Dévisser la tête à vis fendue « **e** » pour le point de poussée jusqu'à ce qu'elle dépasse d'env. 2 mm du boîtier de détente, la vis à six pans creux intérieure pour l'effort du point de poussée doit être dévissée à tel point que la vis à tête fendue puisse encore être vissée avec l'outil approprié.
  - La vis « **c** » pour la pré-course doit être vissée d'environ 5 tours à partir du point auquel elle est alignée au boîtier de détente.
  
- 2) Contrôle du chevauchement de la clenche :

Tirez la culasse vers l'arrière et laissez-la repartir vers l'avant. Si l'indicateur d'armement situé sur le côté gauche de l'arme montre un point rouge, le pistolet est armé. Vissez à présent avec précaution la vis « **a** » pour le chevauchement de la clenche dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que l'arme se déclenche. À partir de là, dévissez ensuite la vis d'un tour et demi. (Une diminution de cette valeur permet une pré-course plus courte, ce qui peut cependant, dans des cas extrêmes, entraîner des dysfonctionnements). Si le percuteur n'est,

dans un premier temps, pas armé lors du retrait vers l'arrière puis du retour vers l'avant de la culasse, dévissez progressivement la vis « a » dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que cela se produise. Réglez ensuite le chevauchement de la clenche comme cela est décrit précédemment. À présent, si vous actionnez la détente lorsque le pistolet est armé, celui-ci devrait se déclencher.

### 3) Réglage de la détente :

Vous pouvez maintenant, à l'aide la vis « c » réduire le jeu « z » entre la tige de détente et la clenche de détente. L'augmentation soudaine du poids de détente en tirant la détente permet de percevoir ce jeu. L'effort de pré-course n'étant réglé qu'ultérieurement, la queue de détente doit ce faisant être poussée manuellement dans sa position avant.



Veillez prendre en considération qu'un trop faible jeu « z » peut à ce stade entraîner des dysfonctionnements et une caractéristique de détente irrégulière.

*Remarque : les réglages du chevauchement de la clenche effectués à l'aide de la vis « a » influencent toujours les réglages de la pré-course effectués à l'aide de la vis « c », et vice-versa.*

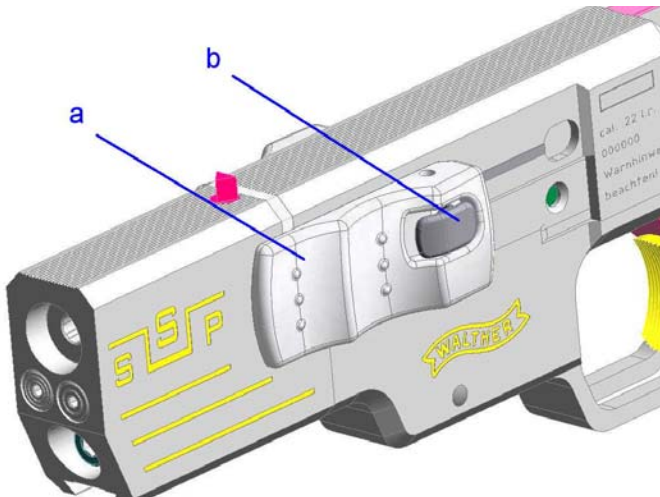
### 4) Réglage du point de poussée :

Vous pouvez à présent, à l'aide de la vis à tête fendue « e », régler la position du point de poussée : vissez la vis à tête fendue petit à petit (par rotation de  $\sim 1/4$ ) jusqu'à ce que vous sentiez la résistance du point de poussée peu avant le déclenchement de la détente.

### 5) Réglage de l'effort de détente :

À l'aide de la vis d'effort de pré-course « c » et de la vis d'effort de point de poussée « e » (vis à six pans creux), vous pouvez maintenant régler le rapport de force souhaité pré-course/point de poussée en utilisant une balance de ressort de détente. Nous recommandons une valeur d'environ 700 g pour la pré-course et de 300 g pour le point de poussée. Le poids de détente doit être vérifié avec un poids de contrôle de 1000 g.

## 8. Manipulation de l'arrêt de culasse



Tirez la culasse vers l'arrière aux poignées d'armement « a » positionnées de chaque côté. Actionnez simultanément au moins un des arrêts de culasse « b » placés de chaque côté, si celui-ci s'enclenche pour ainsi dire automati-

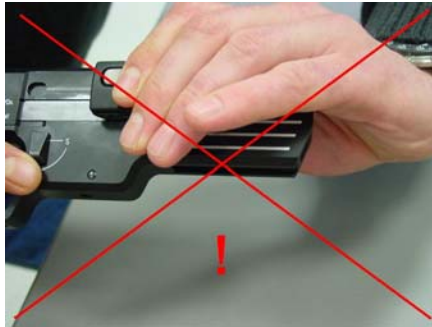
quement dans la position arrière, aucune autre intervention n'est nécessaire ! Si la culasse doit être fermée, la tirer vers l'arrière aux poignées d'armement « a », ce faisant, veiller à ne pas appuyer sur les arrêts de culasse « b ».



Armement de la culasse et arrêt en position arrière, bouton d'armement « b » appuyé.



Désarmement de la culasse, bouton d'armement « b » non actionné, tirer légèrement la culasse vers l'arrière et relâcher.



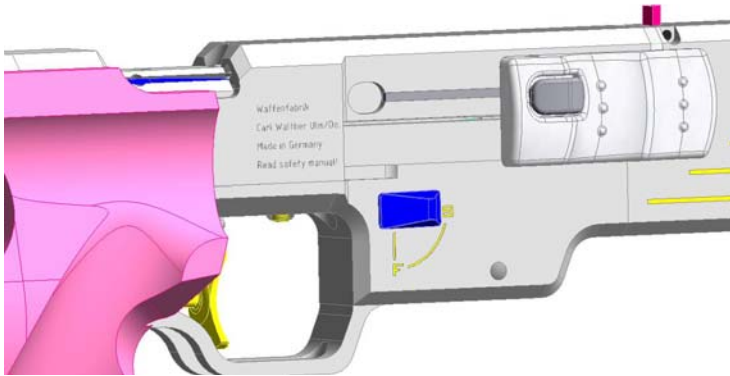
Prêtez une attention toute particulière à ne jamais placer une main devant la bouche durant la manipulation de la culasse ou de l'arme !

*CONSEIL : nous avons consciemment renoncé à un arrêt de culasse automatique lors du développement de cette arme car cela est la seule manière d'obtenir une sensibilité de recul identique après chaque tir. Si la culasse restait ouverte après le dernier tir, cela entraînerait une autre réaction de l'arme.*

## 9. Sûreté manuelle

L'arme est équipée de façon standard d'une sûreté agissant sur la tige de détente. L'inclinaison du levier de sûreté vers l'avant sécurise l'arme, la mise en position verticale désactive la sûreté de l'arme.

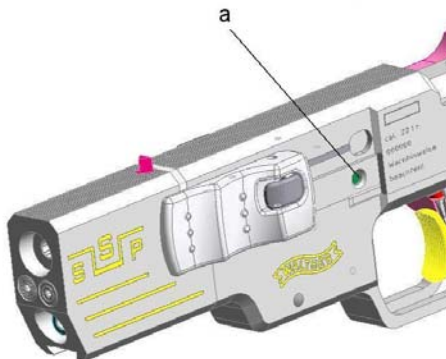




**ATTENTION :** Ne jamais laisser le doigt sur la détente, sauf pour tirer sur une cible. Toujours tenir l'arme de telle manière que vous et d'autres personnes ne soient pas mises en danger.

#### 10. Indicateur d'armement

Si le percuteur du pistolet est armé, cela est signalé par une marque rouge sur le côté gauche de l'arme (a).



Marque (a) rouge : pistolet armé !

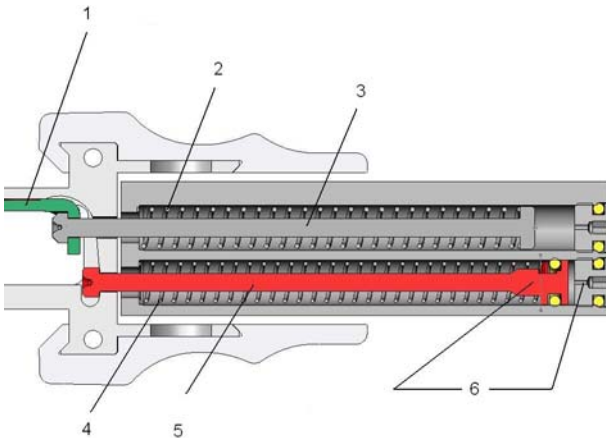
### 11. Chargeur/remplacement du chargeur

L’arme est chargée par un chargeur à cinq balles qui est introduit par le haut à travers la culasse ouverte.

Une fois que la culasse a été tirée dans sa position arrière et arrêtée, le chargeur peut être introduit par le haut. Poussez le chargeur dans le logement du chargeur jusqu’à ce qu’il s’enclenche.

Pour retirer le chargeur ou le remplacer, la culasse doit également être arrêtée dans sa position arrière. Le chargeur est libéré et conduit en position de retrait en appuyant sur le bouton latéral du chargeur.

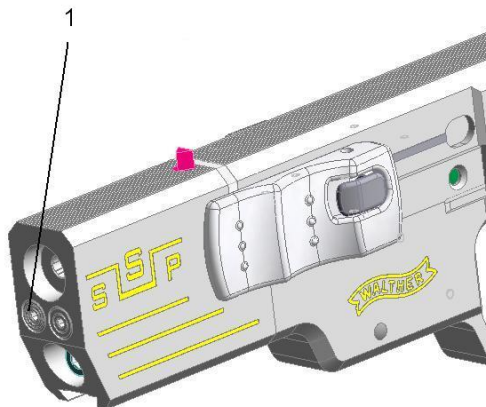
### 12. Amortisseur de culasse



- 1 Percuteur
- 2 Ressort-percuteur
- 3 Tige du percuteur
- 4 Ressort de culasse
- 5 Tige de culasse
- 6 Système d’amortissement avec pistons et orifice de douilles

Cette arme de sport est équipée d'un système d'amortissement pneumatique intégré qui amortit le mouvement de retour de la culasse. L'amortisseur est placé sur le côté droit de l'arme dans le sens de tir et forme une unité avec la tige de détente. Selon l'utilisation de munition plus ou moins puissantes, le fonctionnement de l'amortisseur peut varier en modifiant la vis de couvercle (celle-ci comprenant l'orifice de la douille). Plus l'orifice de la douille dans la vis de couvercle est choisi petit, plus l'amortissement est performant. L'orifice de la douille a été choisi trop petit lorsque :

- la douille de la balle est rejetée de façon irrégulière ou pas du tout éjectée.
- la culasse ne se ferme pas après un processus de répétition.
- la détente n'est pas chargée par le processus de répétition automatique.



1 Vis de couvercle avec douille pour amortisseur

Une vis de couvercle avec un diamètre de douille de 0,6 mm (caractérisée par deux rainures) ou un diamètre de douille de 1,0 mm (caractérisée par 3 rainures) est disponible en série. L'orifice de douille de 0,6 mm est monté de

façon standard. Si, pour des raisons de fonctionnement ou par goût personnel, vous souhaitez un amortissement moins performant, changez simplement les deux vis du couvercle de telle façon que la vis du couvercle soit par exemple pourvue du côté droit d'un orifice de douille de 1,0 mm.

### 13. Tir

**Les armes de tir ne doivent être utilisées que sur des stands de tir autorisés et prévus à cet effet. Les dispositions en vigueur sur les stands de tir doivent être impérativement respectées. Toujours obéir aux consignes du personnel de surveillance !**

#### Chargement de l'arme

- Assurez-vous toujours que l'arme se trouve dans un état de marche irréprochable
- Ouvrez la culasse et arrêtez-la dans sa position arrière
- Vérifiez qu'aucun corps étranger ou reste de lubrifiant ne se trouve dans le canon
- Introduisez le chargeur plein dans le logement du chargeur en vous assurant qu'il s'enclenche bien dans le logement
- Tirez la culasse dans le sens inverse de tir puis relâchez-la – la culasse glisse vers l'avant et conduit ainsi la première balle dans la boîte de culasse.

#### Déchargement de l'arme

- Ouvrez la culasse et arrêtez-la dans sa position arrière
- Libérez le chargeur en appuyant sur l'arrêt de chargeur
- Retirez le chargeur
- Vérifiez qu'aucune balle non tirée ne se trouve encore dans la boîte de culasse

*CONSEIL : l'utilisation de l'arme sur un stand de tir ne requiert généralement pas l'utilisation de la sûreté. Il est cependant impératif de veiller à ne jamais poser une arme chargée. De même, il faut toujours pointer la bou-*

*che de l'arme dans une direction où ni vous ni d'autres personnes ne puissent être mises en danger (pare-balles). L'arme ne peut être posée qu'une fois déchargée, la culasse ouverte de façon visible.*

### 14. Consignes en cas de dysfonctionnement de l'arme et des munitions

Les tirs doivent être interrompus et l'arme déchargée avec précaution dans les conditions suivantes :

- La sécurité sur le stand de tir n'est pas assurée
- Défaut visible de l'arme
- Apparition de douilles de balles extrêmement déformées ou déchirées

*CONSEIL : bien entendu, il arrive que des dysfonctionnements soient dus non pas à un défaut de l'arme, mais à une utilisation incorrecte ou à des soins et un entretien insuffisants de l'arme.*

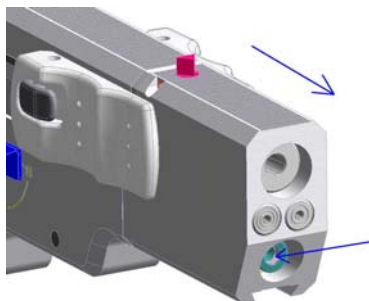
### 15. Démontage et remontage du pistolet

**Attention : Vérifier impérativement l'état de charge avant de démonter l'arme !**

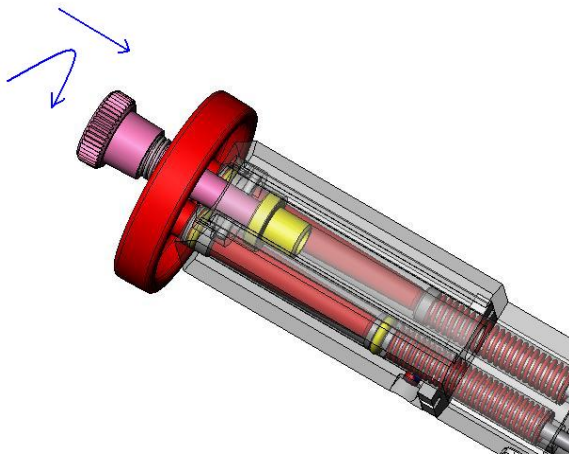
- Le chargeur a-t-il été retiré ?
- La boîte de culasse est-elle vide ?

Démontage selon les principaux composants

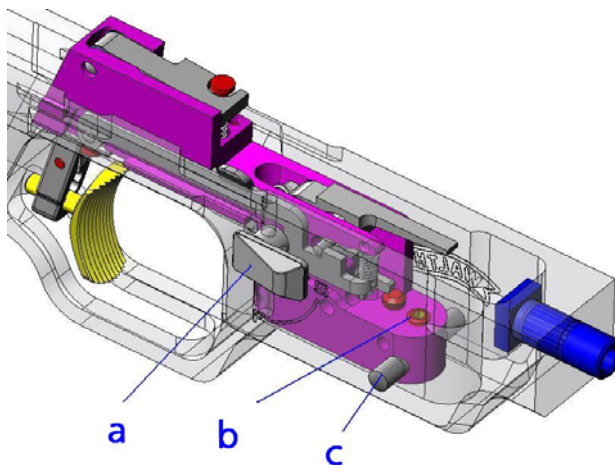
1. Ouvrez la culasse et arrêtez-la dans sa position arrière
2. **Vérifiez si le chargeur a été retiré et l'arme déchargée !**



3. Retirez aussi bien les deux vis de couvercles sur la face avant du boîtier de culasse (clé de taille 2) que la vis de fixation de boîtier (clé de taille 4). Ce faisant, veillez à retenir l'emplacement des différentes vis. Ces deux vis contiennent les orifices de douilles pour le système d'amortissement, elles ne doivent donc pas être confondues lors du remontage et doivent être remises à la même place (voir également le chapitre 12 « amortisseur de culasse » à ce sujet).
4. Placez par l'avant l'outil de démontage fourni sur le boîtier de culasse ; les deux embouts de l'outil doivent s'insérer dans les deux orifices de ressort. Ce faisant, veillez à ce que la vis moletée soit positionnée vers le dessous de l'arme. Fixez l'outil de démontage en tournant la vis moletée.
5. À présent, vous pouvez dégager de la poignée et vers l'avant la partie supérieure de la culasse.
6. Désarmez ensuite le bloc de culasse en tirant vers l'arrière la poignée d'armement et déposez le boîtier de culasse, face supérieure de préférence devant vous, sur le plan de travail. Veillez ce faisant à ce que la visée ne soit pas endommagée.



7. Poussez à fond le percuteur vers l'avant et retirez le bloc de culasse complet du boîtier de culasse en la tirant vers le haut.
8. Pour retirer le ressort de percuteur et de culasse, il faut enlever avec précaution l'outil de démontage. **Attention : les deux ressorts sont tendus lors du retrait de l'outil de démontage, veuillez impérativement à tenir fermement le boîtier de culasse et l'outil de démontage lors du retrait !** À présent, les ressorts et tiges de ressort peuvent être retirés du boîtier vers l'avant. Le démontage des ressorts n'est de façon générale pas nécessaire.
9. Pour terminer, vous pouvez retirer le percuteur du bloc de culasse en tirant celui-ci vers l'arrière.
10. Le mécanisme de détente peut être entièrement retiré de la poignée. Pour ce faire, retirez tout d'abord l'appuie-doigt. Tournez ensuite le levier de sûreté « a » dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et retirez-le. Dévissez la vis « b » et retirez la goupille de serrage « c ». Vous pouvez à présent pousser la détente vers l'avant et la retirer par le haut.



Le retrait de la détente n'est généralement pas nécessaire.

### Remontage de l'arme

Le montage de l'arme démontée s'effectue pour l'essentiel dans l'ordre inverse du démontage.

1. Placez le percuteur dans le bloc de culasse et poussez-le dans la position avant. Veillez à ce qu'aucune impureté ne se trouve dans le guidage du percuteur.
2. Remplacez le boîtier de percuteur devant vous sur le plan de travail. Remplacez le cas échéant le ressort de culasse et de percuteur ainsi que les tiges correspondantes. Veillez impérativement à ne pas permuter les pièces lors de la remise en place (voir figure). Poussez les tiges dans le boîtier jusqu'à ce qu'elles ressortent de l'autre côté de l'orifice.



Montage des tiges et ressorts de fonctionnement.

3. Remplacez l'outil de démontage sur le boîtier de culasse et arrêtez-le en tournant la vis moletée.
4. Insérez à présent le bloc de culasse avec le percuteur verticalement et par le haut dans le boîtier de culasse. Veillez impérativement à ce que la culasse et le percuteur soit raccrochés aux tiges de ressort prévues à cet effet.
5. Armez maintenant la culasse et arrêtez-la dans sa position arrière. Vous pouvez ensuite pousser le boîtier de culasse complet contre la poignée de l'arme.
6. Retirez l'outil de démontage. Revissez la vis de fixation. Remplacez à présent les deux vis de couvercle dans le boîtier de culasse. Veillez impérativement à bien utiliser la bonne vis de couvercle (voir à ce sujet le chapitre concernant l'amortissement de culasse). Il est im-



pératif que les deux vis de couvercle soient vissées au boîtier à un même niveau.

7. Faites glisser lentement la culasse vers l'avant et vérifiez le fonctionnement de l'arme.

### 16. Nettoyage et entretien de l'arme

En règle générale, un nettoyage de l'arme à l'aide d'un chiffon légèrement imbibé de lubrifiant après chaque épreuve de tirs suffit. Il est cependant nécessaire d'effectuer un nettoyage complet après environ 1000 tirs. Un nettoyage régulier de l'arme garantit le bon fonctionnement, la sécurité et le maintien en bon état de votre pistolet de sport.

#### Nettoyage après chaque utilisation

L'arme doit être nettoyée après chaque séance de tir à l'aide d'un chiffon légèrement imbibé de lubrifiant. Veillez impérativement à ne pas utiliser trop de lubrifiant, une couche épaisse de lubrifiant favorisant l'encrassement.

#### Nettoyage complet

Pour un nettoyage complet, démontez les principaux éléments de l'arme et nettoyez chaque pièce et élément de la manière suivante :

- **Bloc de culasse / percuteur / extracteur**

Enlever la saleté présente sur les pièces à l'aide d'un chiffon légèrement imbibé de lubrifiant en prêtant une attention particulière à la propreté des surfaces de glissement du percuteur. Il convient également de vérifier la liberté de mouvement de l'extracteur.

- **Boîtier de culasse / canon**

Le canon et le boîtier de culasse ne doivent être démontés que par un armurier qualifié – pour le nettoyage, un démontage n'est cependant pas nécessaire. Nettoyez avec un chiffon légèrement imbibé de lubrifiant la voie de glissement du bloc de culasse dans le **boîtier de culasse**. Retirez également les saletés et restes de graisse dans l'évidement prévu pour l'extracteur. Pour obtenir les meilleurs

résultats possibles, le **canon** doit être nettoyé dans la direction de tir avec des mèches de nettoyage, il est préférable de ne pas utiliser de brosse en laiton pour ne pas détériorer la géométrie intérieure sensible du canon. Il faut attacher une importance particulière à la propreté de la **boîte de culasse** pour éviter tout dysfonctionnement lors de l’introduction des balles et de leur éjection. Une brosse en laiton doit seulement être utilisée lorsque l’encrassement est important et persistant, dans les autres cas, l’utilisation de mèches de nettoyage suffit. Le **système d’amortissement** doit également être nettoyé de temps à autre. Pour ce faire, retirer du boîtier de culasse la tige du ressort de culasse en la poussant vers l’avant, nettoyer et lubrifier légèrement les pistons avec le lubrifiant fourni. Il est impératif de n’utiliser que le lubrifiant fourni et de ne pas trop en appliquer. N’utilisez en aucun cas de l’huile pour la lubrification ; si cela se produit, le fonctionnement correct de l’arme ne peut plus être garanti.

- **Poignée / dispositif de détente**  
Frotter la poignée avec un chiffon légèrement imbibé de lubrifiant, enlever les particules de salissure en la secouant.

### 17. Accessoires

- Outils divers
- Kit de nettoyage
- Aide au démontage

### 18. Accessoires spéciaux

- 270 13 16      Guidon intégral (largeurs : 2,5/3,0/3,5)
- 270 03 36      Poids supplémentaire 50 g (métal léger)
- 270 14 64      Poids supplémentaire 100 g (acier)
- 270 15 02      Poids spécial OSP avec amortissement
- 270 14 81      Poids de poignée 40 g

- 270 09 30 Vis de poids 1360 g
- 270 12 19 Cran de mire, complet
- 270 02 55 Poignée bois stratifié gris naturel droitier M, complète
- 270 19 36 Chargeur de rechange 6 coups .22 l.r.
- 270 05 14 Chargeur de rechange 5 coups .22 l.r.
- 270 02 63 Poignée bois stratifié gris naturel droitier S, complète
- 270 02 71 Poignée bois stratifié gris naturel droitier L, complète
- 270 02 80 Poignée bois stratifié gris naturel gaucher M, complète
- 270 03 52 Poignée bois stratifié noir droitier M, complète
- 270 03 61 Poignée bois stratifié noir droitier S, complète
- 270 03 79 Poignée bois stratifié noir droitier L, complète
- 270 03 87 Poignée bois stratifié noir gaucher M, complète

### 19. Caractéristiques techniques

- Calibre : .22 l.r.
- Poids : 970 g
- Dimensions (LxHxl) : 290 mm x 135 mm x 50 mm
- Longueur du canon: 153 mm (longueur max. autorisée)
- Âme du canon basse (max. autorisé)
- Longueur de visée : 220 mm (longueur max. autorisée)
- Guidon intégral H = 8,4 (largeurs 4,0/4,5/5,0)
- Capacité du chargeur : 5 tirs. Etendue de la livraison : 2 chargeurs
- Détente du point de poussée 1000 g ou 1360 g

## Prólogo:

Estimado cliente de la casa Carl Walther, le damos las gracias por haber comprado un producto de nuestra compañía. Estamos convencidos de haberle ofrecido con ello un producto de primera calidad que hace de referencia en el desarrollo de armas deportivas.

Le deseamos mucha satisfacción, éxito deportivo y en todo momento „buen tino“ con su nueva pistola deportiva.

Su equipo WALTHER

## Indice

1. Indicaciones de seguridad	77
2. Condiciones de garantía	77
3. Generalidades	77
4. Empuñadura, ajuste de la empuñadura	79
5. Punto de mira integral	80
6. Muesca de mira	81
7. Mecanismo del disparador	83
8. Manejo de la retención de corredera	87
9. Seguro manual	90
10. Indicador de amartillado	90
11. Cargador/cambiar el cargador	91
12. Amortiguador de corredera	91
13. Servicio de tiro	93
14. Como reaccionar en caso de defectos de arma o munición	94
15. Montaje y desmontaje del arma	94
16. Limpieza y conservación del arma	98
17. Accesorios	99
18. Accesorios especiales	99
19. Características técnicas	100

## 1. Observaciones importantes sobre el manejo de armas (indicaciones de seguridad)

Parta de la premisa de que hasta el arma más segura puede volverse peligrosa para Ud. y para terceros si no se maneja correctamente. Ante todo debe familiarizarse con el funcionamiento y el manejo del arma leyendo atentamente el manual de instrucciones. Aún cuando el arma no esté cargada deberá manipularla como si ésta lo estuviese.

**Recuerde en todo momento: mantenga el dedo lejos del disparador hasta el instante en que esté listo para realizar el disparo. Sostenga el arma siempre de tal forma que ni Ud. ni las personas a su alrededor corran peligro.**

Al manejar, desarmar y montar el arma, absténgase siempre de ejercer fuerza. Sólo podrá garantizarse la seguridad cuando el arma esté en perfecto estado de conservación. El manejo indebido y el mantenimiento deficiente pueden mermar el funcionamiento y la seguridad del arma. Si el arma ha sido dañada por influencias externas, p.ej. por la corrosión, caídas involuntarias, etc. deberá hacerla inspeccionar sin falta por un armero cualificado.

## 2. Condiciones de garantía

Toda intervención indebida en el mecanismo, desperfectos provocados por la aplicación de fuerza y modificaciones efectuadas por terceros eximen al fabricante de todo tipo de prestación de garantía. Cualesquiera trabajos que se lleven a cabo en armas deberán ser realizados exclusivamente por armeros autorizados.

## 3. Generalidades / particularidades / descripción

- Sistema sin martillo percutor, ya que con ello se ahorra espacio en la parte de la corredera, resultando posible realizar tanto un „ajuste de empuñadura tridimensional“ al igual que una longitud máxima de empuñadura autorizada por el reglamento deportivo en la parte del apoya-canto de mano

manteniendo simultáneamente la longitud máxima de cañón autorizada por el reglamento deportivo.

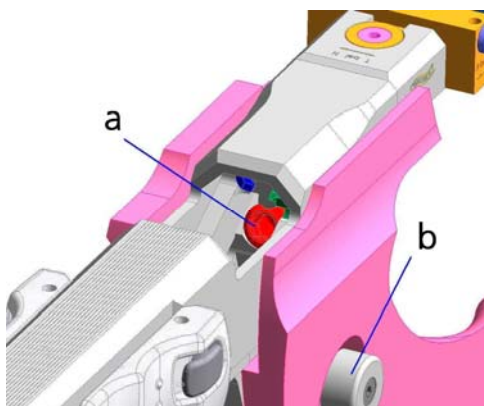
- La pieza percutora ejecuta un movimiento lineal en las inmediaciones del eje del cañón. Por ello no se generan momentos de torsión ni de vuelco en el arma, al contrario del sistema de martillo percutor.
- Amortiguación neumática de corredera
- Ajuste de empuñadura tridimensional, el centro de giro se encuentra de forma adecuada e inmediata debajo del eje de cañón; el ajuste se puede aflojar o fijar con comodidad directamente a través de la corredera abierta. El sistema del arma va apoyado sobre una pieza de acero integrada en la empuñadura de madera.
- Tres tamaños de empuñadura, madera terciada gris-natural o negra con un barniz especial extremadamente antideslizante.
- La caja del arma posee un riel para sujetar aparatos de entrenamiento o pesos adicionales desplazables.
- Todas las posibilidades de ajuste en las áreas del gatillo y de la empuñadura son accesibles desde fuera, no siendo necesario desmontar para ello el arma. Sin embargo, resulta posible desmontar el gatillo como subgrupo.
  - Posición del dedo ajustable en altura y longitud, con posibilidad de giro en dos ejes.
  - Disparador con punto de presión de 1000 g; 1360 g por medio de un elemento accesorio (accesorio especial). ¡En ese caso el ajuste del disparador de 1000 g no se pierde!
  - Carrera previa de longitud mínima graduable para OSP
- Peso básico muy bajo con centro de gravedad global favorable; el peso y el centro de gravedad pueden variarse a posteriori mediante pesos adicionales.
- Largo de cañón máximo admisible (153 mm), soporte de cañón sin tensión, eje del ánima de posición baja (máx. admisible), vida útil prolongada gracias al perfil interior conformado por completo sin arranque de viruta.
- Muesca de mira desmontable e intercambiable (precisión / duelo), ajuste lineal en altura y lateral, ancho y altura de la muesca de mira también de

ajuste lineal. No existen elementos de servicio que sobresalgan y estorben el campo de visión.

- Transformable posteriormente en arma para zurdos.
- Empuñaduras de armar grandes, ergonómicas y óptimas con botones de sujeción de la corredera integrados, manejable por ambos lados, sin retención automática de corredera.
- El seguro manual de serie actúa sobre la palanca del disparador.
- A excepción de las empuñaduras de armar ninguna de las piezas „esenciales“ del arma son de plástico.
- SEGURIDAD
  - Debido a la abertura de la corredera en la parte superior siempre resulta posible determinar a simple vista el estado de carga del arma en caso de estar la corredera abierta; asimismo el transportador del cargador está marcado en color rojo.
  - La indicador de armado muestra en todo momento si el gatillo está armado.
  - El seguro manual de serie actúa sobre la palanca del disparador.

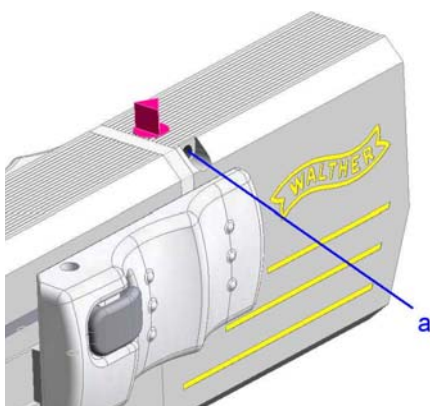
#### 4. Empuñadura, ajuste de la empuñadura

Para un ajuste individual del arma la empuñadura puede girarse por medio de una rótula en cualquier dirección. Para ello deberá abrir la corredera y retenerla en su posición trasera con el botón del cargador. A continuación podrá aflojar el tornillo de apriete con la llave Allen adjunta y, una vez finalizado el ajuste de la empuñadura, vuelva a apretarlo.



Si la cache ha de ser retirada por completo o ha de ser cambiada deberá retirar además el botón del cargador del arma antes de aflojar el tornillo de sujeción de la empuñadura.

## 5. Punto de mira integral

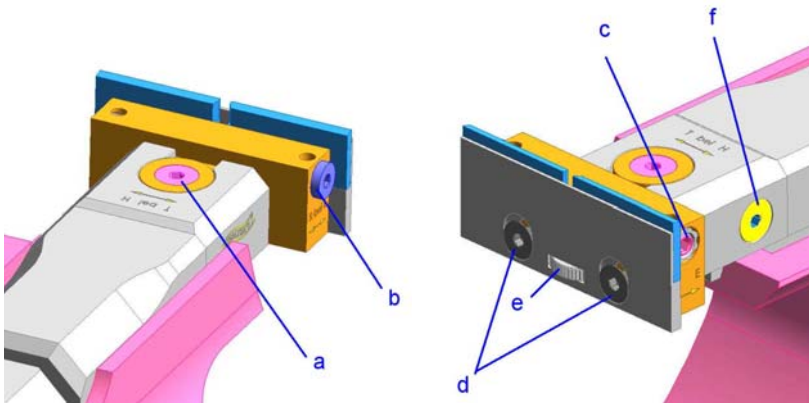


El punto de mira integral montado le posibilita escoger rápidamente entre tres anchos de punto de mira diferentes (4,0 / 4,5 / 5,0). Una vez aflojado el tornillo prisionero „a” puede extraer el punto de mira y, después de girarlo hacia la posición de ancho del punto de mira deseado, volverlo a montar en la caja, fijándolo de nuevo con el tornillo prisionero „a”.



## 6. Muesca de mira

La muesca de mira, que se encuentra muy cercano al eje del ánima del cañón puede ser ajustada horizontal y verticalmente mediante guías lineales. Asimismo también existe la posibilidad de un ajuste cómodo de la anchura y la profundidad de la muesca de mira. Para el cambio rápido a otros ajustes (p.ej de precisión a duelo) se puede retirar el soporte completo de la muesca de mira mediante una manipulación y más tarde volver a colocarlo de forma idéntica en el arma. Para eliminar por completo la mira deberá aflojar el tornillo (f) y extraer la mira estirándola hacia arriba. Al colocar la mira deberá presionarla hacia abajo volviendo a apretar el tornillo (f), utilizando para ello la llave Allen acodada.



### Ajuste en altura:

El ajuste en altura de la muesca de mira se realiza mediante el tornillo „a“. En el caso de tiro alto girar en sentido horario, en el caso de tiro bajo en sentido antihorario.

1 encastre (clic) corresponde a una desviación del punto de impacto de aprox. 5mm sobre 25m de distancia.

### Ajuste lateral:

El ajuste lateral de la muesca de mira se realiza mediante el tornillo „b“. En el caso de tiro a la derecha girar en sentido horario, en el caso de tiro hacia la izquierda en sentido antihorario.

1 encastre (clic) corresponde a una desviación del punto de impacto de aprox. 5 mm sobre 25 m de distancia.

### Anchura de la muesca de mira:

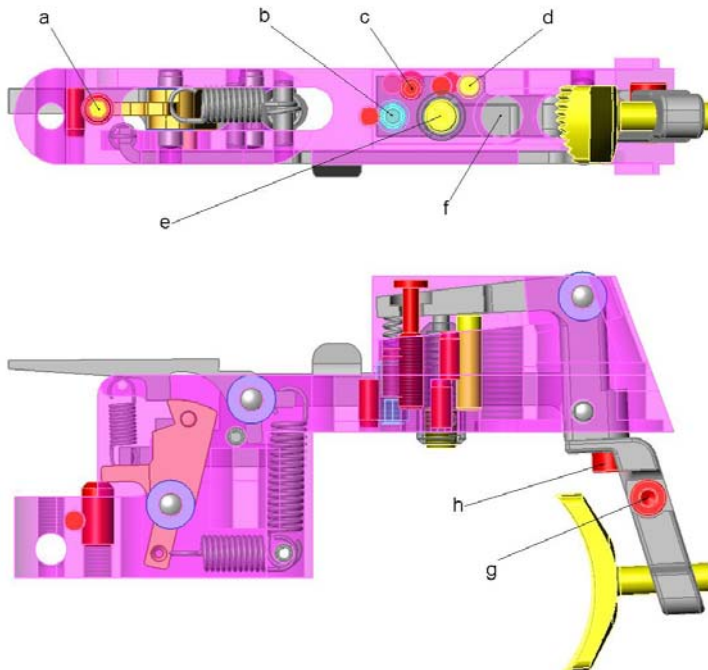
El ajuste de la anchura de la muesca de mira se realiza mediante el tornillo „c“. Un giro en sentido horario aumenta la rendija de la muesca de mira, un giro en sentido antihorario la reduce.

### Profundidad del recorte de la muesca de mira:

Al aflojar ambos tornillos „d“ se puede variar la profundidad del recorte de la muesca de mira a través del mando de ajuste moleteado „e“. Después del ajuste, en caso de necesidad volver a alinear la platina de la muesca de mira fijándola mediante los tornillos „d“.

## 7. Mecanismo del disparador

El disparador viene ajustado óptimamente de fábrica. No es aconsejable cambiarlo sin razón. Si realmente fuera necesario un ajuste, observe las siguientes indicaciones:



### Solapamiento de trinquetes:

Girando el tornillo „a” en sentido horario disminuye el solapamiento de trinquetes; conjuntamente con el tornillo para la carrera previa „c” aquí se puede ajustar el juego entre el vástago del disparador y el trinquete del disparador.

### Fuerza de la carrera previa:

Girando el tornillo „b” en sentido horario aumenta la fuerza de la carrera previa, un giro en sentido antihorario la disminuye. La fuerza de la carrera

previa debe elegirse de tal forma que el vástago del disparador retroceda con seguridad hacia su posición delantera. De otra manera podrían darse averías de funcionamiento.

### Carrera previa:

Girando el tornillo “c” en sentido horario incrementa la carrera previa, un giro en sentido antihorario la disminuye. Obsérvese la interacción entre este ajuste y el solapamiento de trinquetes.

### Paro del disparador:

Un giro del tornillo “d” en sentido horario hace actuar el paro del disparador con antelación, un giro en sentido antihorario con retraso.

### Fuerza del punto de presión + posición:

La fuerza del punto de presión aumenta girando el tornillo “e” hacia la derecha, girándolo hacia la izquierda disminuye. La posición del punto de presión se ajusta por medio de la “ranura del tornillo”, un giro hacia la izquierda hace actuar con retraso el punto de presión, uno hacia la derecha con antelación. Este ajuste no influye en el punto de disparo del disparador.

*CONSEJO: La fuerza de disparo está formada por la fuerza de carrera previa y la fuerza del punto de presión. Un disparador de 1000 g óptimamente ajustado deberá de presentar una fuerza de carrera previa de aprox. 600 g y una fuerza del punto de presión de aprox. 400g.*

### Ajuste 1360g

Mediante el montaje de una segunda unidad de varilla cilíndrica de presión (270 09 30, tornillo pesa 1360g / accesorio especial) resulta posible transformar un disparador de 1000 g en uno de 1360 g, sin que se pierda el ajuste de 1000 gramos.

### Apoya-dedos

Después de soltar el tornillo "h" se puede girar la recepción del apoya-dedos de forma perpendicular a la dirección de tiro del arma. El ajuste longitudinal y en altura del apoya-dedos se puede variar aflojando el tornillo "g".

### Ajuste básico del disparador

En el caso de que alguna vez pierda por completo el ajuste del disparador y el arma ya no funcione, mediante estas instrucciones llegará a un ajuste básico a partir del cual podrá afinarlo individualmente.

¡En todos los trabajos a realizar en el arma deberá asegurarse en primer lugar de que la recámara esté vacía y el cargador haya sido extraído!

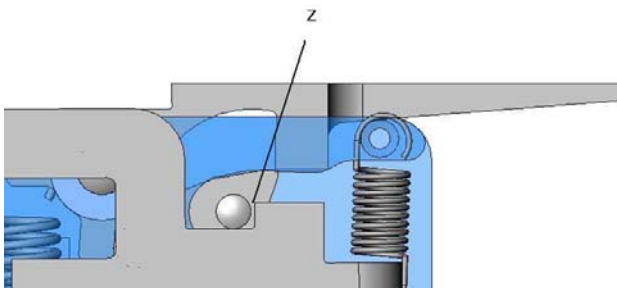
- 1) Asegúrese de que el gatillo no esté limitado en su recorrido:
  - Controle que ni el gatillo ni el soporte del gatillo choquen contra la empuñadura de la pistola.
  - Aflojar los tornillos "d" para el paro del disparador y "b" para la fuerza de la carrera previa hasta que se encuentren a nivel con la caja del disparador.
  - Aflojar el tornillo de cabeza ranurada "e" para el punto de presión hasta que sobresalga unos 2 mm de la caja del disparador; el tornillo de cabeza con hexágono interior para la fuerza del punto de presión debe extraerse hasta el punto de que todavía pueda girarse el tornillo de cabeza ranurada con la herramienta correspondiente.
  - El tornillo "c" para el ajuste de la longitud de la carrera previa debería estar atornillado unas 5 vueltas; la posición de partida es que esté a nivel con la caja del disparador.
  
- 2) Control del solapamiento de trinquetes:

Estire la corredera hacia atrás y suéltela para que se desplace hacia adelante. Si el indicador de armado en el lado izquierdo del arma

muestra un punto rojo significará que la pistola está armada. A continuación apriete con cuidado el tornillo "a" para el solapamiento de trinquetes en sentido horario hasta que el arma se dispare. Alcanzado este punto deberá destornillar el tornillo 1,5 vueltas (una reducción de este valor posibilita una carrera previa inferior, pero en casos extremos esto puede conducir a averías de funcionamiento). En el caso de que el percutor no se armara estirando y soltando de golpe la corredera, deberá aflojar paso a paso el tornillo "a" en sentido antihorario hasta que éste se arme. Acto seguido podrá ajustar el solapamiento de trinquetes tal como se describe más arriba. Cuando ahora active el disparador estando la pistola armada, ésta debería dispararse.

3) Ajuste de la carrera previa:

Con el tornillo "c" para la carrera previa ahora podrá minimizar el juego "z" entre el vástago del disparador y el trinquete del disparador. Este juego se percibe como un incremento súbito del peso del disparador al estirarlo. Como la fuerza de la carrera previa se ajusta posteriormente, el gatillo debería empujarse a mano hacia su posición extrema anterior para este paso.



Rogamos que observe que un juego "z" demasiado pequeño podría conducir en este punto al funcionamiento erróneo y a un comportamiento irregular del disparador.

*Observación: los ajuste en el solapamiento de trinquetes con el tornillo "a" siempre influirán sobre los ajustes de la carrera previa con el tornillo "c" y viceversa.*

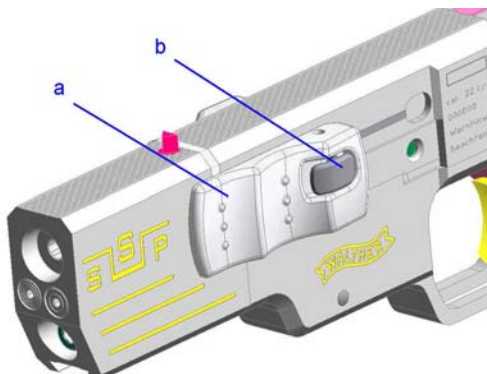
4) Ajuste del punto de presión:

Con el tornillo de cabeza ranurada "e" ahora podrá ajustar la posición del punto de presión; apriete el tornillo de cabeza ranurada en pasos pequeños ( $\sim 1/4$  de vuelta) hasta que sienta la resistencia del punto de presión poco antes de activar el disparador.

5) Ajuste de la fuerza del disparador:

Con el tornillo de la fuerza de carrera previa "c" y el tornillo de la fuerza del punto de presión "e" (tornillo de cabeza con hexágono interior) ahora ajustará la relación de fuerza deseada de la carrera previa/punto de presión utilizando una báscula para el resorte del disparador. Nosotros recomendamos aprox. 700 g para la carrera previa y 300 g para el punto de presión. El peso del disparador deberá supervisarse con un peso de control de 1000 g.

## 8. Manejo de la retención de corredera



Tire hacia atrás la corredera mediante los dos soportes "a" colocados en ambos lados del arma. Si acciona al mismo tiempo por lo menos una de las

retenciones de corredera “b”, que se encuentran a ambos lados del arma, ésta engatillará automáticamente en la posición trasera– ¡no hace falta una acción adicional estirando o modificando la posición de la mano! Si se quiere cerrar la corredera deberá estirar de la corredera en los soportes “a” hacia atrás. En ese caso preste atención de no apretar las retenciones de corredera “b”

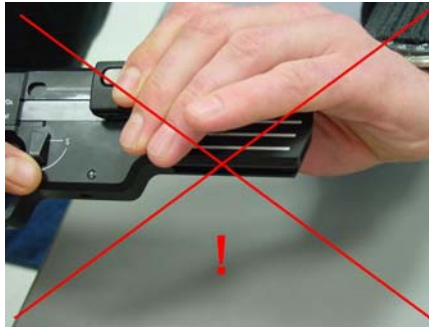


Amartillado de la corredera y bloqueo en su posición posterior; retenciones de corredera “b” pulsadas.



Desamartillado de la corredera, retenciones de corredera “b” no accionadas; estirar un poco hacia atrás la corredera y soltar.



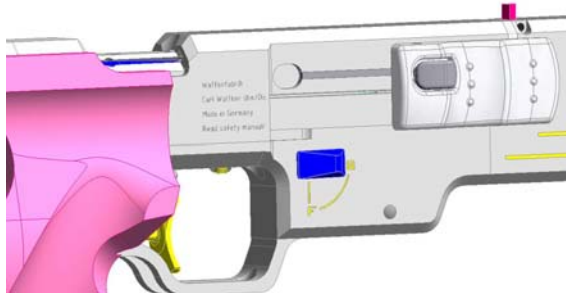


¡Preste mucha atención de no situar la mano delante del cañón al manejar tanto la corredera como el arma!

*CONSEJO: Al construir este arma hemos renunciado intencionadamente a una retención de corredera automática – sólo de esta forma la sensación del golpe de retroceso es idéntico después de cada tiro. Si la corredera estuviera abierta después del último tiro, como consecuencia habría una reacción distinta del arma.*

### 9. Seguro manual

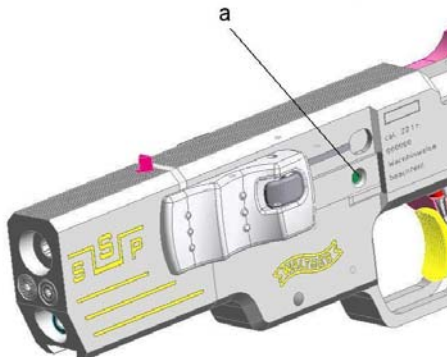
El arma está dotada por defecto con un seguro que actúa sobre la varilla del disparador. Un giro de la palanca del seguro hacia adelante asegura el arma, un giro hacia la posición vertical elimina el seguro.



**ATENCIÓN:** nunca deberá apoyar el dedo en el disparador si no desea disparar. Sostenga el arma siempre de tal forma que ni Ud. ni las personas a su alrededor corran peligro.

### 10. Indicador de amartillado

Si el percutor del arma está amartillado, esto podrá verse mediante la marca de señalización roja en el lado izquierdo del arma (a)



Marca (a) roja: ¡Arma amartillada!

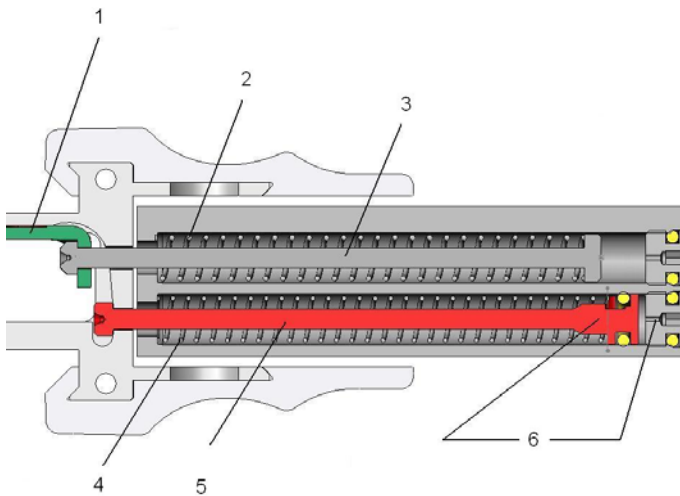
## 11. Cargador / cambio del cargador

El arma se carga con un cargador de cinco proyectiles, que se introduce por arriba a través de la corredera abierta.

Después de deslizar la corredera hacia su posición trasera y fijarla, introduzca el cargador desde la parte superior. Deberá empujar el cargador dentro de la caja del cargador hasta que engatille.

Para retirar el cargador o cambiarlo también deberá bloquear la corredera en su posición trasera. Pulsando el botón lateral del cargador se desenclavará el cargador, siendo transportado hacia la posición de extracción.

## 12. Amortiguador de la corredera

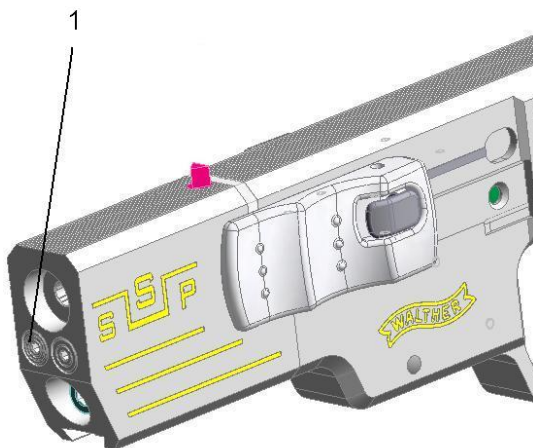


- 1 Percutor
- 2 Resorte del percutor
- 3 Vástago del percutor
- 4 Resorte de la corredera
- 5 Vástago de la corredera
- 6 Sistema de amortiguación con pistón y taladro de tobera

Este arma deportiva ha sido equipada con un sistema integrado de amortiguación neumática, que atenúa el retroceso de la corredera. El amortiguador está situado en dirección de tiro en la parte derecha del arma y forma una unidad con el vástago de la corredera. Dependiendo de la potencia de la munición es posible variar la función del amortiguador cambiando el tornillo de tapa (éste presenta el taladro de tobera). Cuanto más pequeño se elija el taladro de tobera en el tornillo de tapa más acentuado será el comportamiento de amortiguación.

El taladro de tobera ha sido seleccionado demasiado pequeño si:

- el casquillo no se expulsa o ha sido expulsado de forma irregular.
- la corredera no se cierra después del proceso de repetición.
- el disparador no es tensado mediante el procedimiento de repetición automático.



1 Tornillo de tapa para el amortiguador

De serie se dispone de tornillos de tapa con diámetro de tobera de 0,6 mm (identificado por dos ranuras) o diámetro de tobera de 1,0 mm (identificado

por una ranura). De fábrica viene equipado con el taladro de tobera de 0,6 mm.. En el caso de que Ud. por razones de función o por motivos personales desee menos amortiguación, lo único que deberá hacer es cambiar los tornillos de tapa, de forma que, por ejemplo, el tornillo de tapa con taladro de tobera de 1,0 mm se monte en el lado derecho.

### 13. Servicio de tiro

Disparar con armas de fuego únicamente está permitido en campos de tiro autorizados. El reglamento vigente en los campos de tiro debe ser respetado sin excepción. ¡Siempre deberá observar las indicaciones del personal autorizado!

#### Cargar el arma

- Asegúrese de que el arma se encuentre en perfecto estado.
- Abra la corredera y fíjela en su posición trasera.
- Asegúrese de que en el cañón no se encuentren cuerpos extraños o restos de aceite.
- Introduzca el cargador lleno en la caja de cargador y preste atención a que éste engatille en el soporte de cargador.
- Deslice la corredera en contra de la dirección de tiro y suéltela – la corredera se desliza hacia delante y con ello introduce el primer proyectil en la recámara.

#### Descargar el arma

- Abra la corredera y fíjela en su posición trasera.
- Desbloquee el cargador pulsando el botón lateral del cargador.
- Retire el cargador.
- Controle que en la recámara no se encuentre ningún proyectil.

*CONSEJO: utilizando el arma en un campo de tiro en general no se requiere la utilización del seguro. Sin embargo siempre deberá tener en cuenta que*

*un arma cargada nunca debe de dejarse de la mano, la boca de fuego siempre ha de señalar en una dirección en la que ni Ud. mismo ni otros corran peligro (espaldón). Sólo el arma descargada con corredera visiblemente abierta puede dejarse de la mano.*

#### 14. Como reaccionar en caso de defectos del arma o la munición

Bajo las siguientes condiciones hay que interrumpir inmediatamente el disparar, descargando el arma sin correr peligro:

- la seguridad en el campo de tiro no está dada;
- defecto visible del arma;
- presencia de casquillos de proyectil muy deformados o fisurados.

#### 15. Montaje y desmontaje del arma

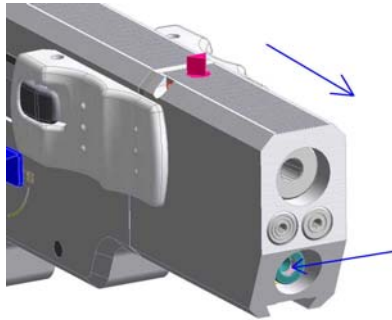
**¡Atención: antes de desmontar el arma es imprescindible controlar el estado de carga!**

- ¿Se ha retirado el cargador?
- ¿Está libre la recámara?

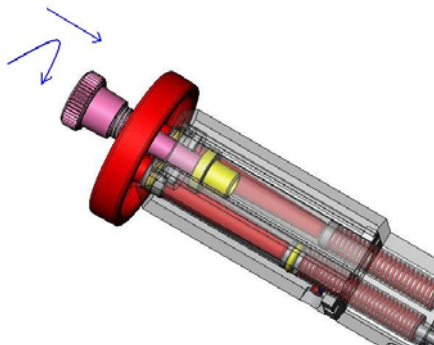
Desmontar el arma en sus componentes principales

1. Abra la corredera y fíjela en su posición trasera.
2. **¡Compruebe que el cargador haya sido retirado y el arma esté descargada!**
3. Elimine tanto los dos tornillos de tapa en la cara anterior de la caja de la corredera (tamaño de llave 2) como también el tornillo de fijación de la caja (tamaño de llave 4). Aquí deberá observar la secuencia concreta de los tornillos para montarlos más tarde en posiciones idénticas. Los dos tornillos de tapa presentan los taladros de tobera del sistema de amortiguación y no deberían

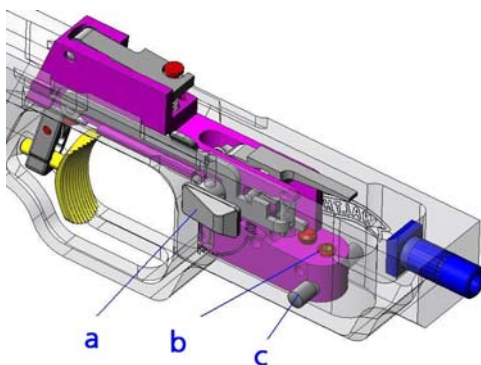
intercambiarse en el montaje posterior (véase para ello el capítulo 12 relativo al amortiguador de la corredera).



4. Coloque la herramienta de desmontaje suministrada desde delante sobre la caja de la corredera – los dos pernos de la herramienta deberían introducirse en ambos taladros de los resortes. Observe que el tornillo moleteado se posicione en la parte inferior del arma. Fije la herramienta de desmontaje girando el tornillo moleteado.
5. Ahora podrá eliminar la parte superior de la corredera de la empuñadura estirando hacia adelante.
6. Desarme ahora el bloque de la corredera estirándolo hacia atrás por los soportes de corredera y coloque la caja de la corredera delante suyo con la cara superior hacia arriba en la superficie de trabajo. Observe que en esta manipulación no se dañe la mira.



7. Ahora deberá empujar hacia adelante el percutor hasta llegar al tope, extrayendo a continuación hacia arriba el bloque completo de la corredera de la caja de corredera.
8. Para eliminar los resortes del percutor y de la corredera se eliminará con cuidado la herramienta de desmontaje. **¡Atención: al aflojar la herramienta de desmontaje los dos resortes están bajo tensión, por lo que será imprescindible que sujete bien tanto la caja de la corredera como la herramienta de desmontaje durante el procedimiento de extracción!** Ahora pueden empujarse hacia adelante los resortes y los vástagos de resorte para extraerlos de la caja. El desmontaje de los resortes por regla general no es necesario.
9. Finalmente puede extraer el percutor del bloque de la corredera estirándolo hacia atrás.
10. El mecanismo del disparador puede extraerse por completo de la empuñadura. Para ello deberá desmontarse en primer lugar el apoya-dedos. A continuación gire la palanca del seguro manual "a" en sentido antihorario y retírela. Aflojar el tornillo "b" y extraer el pasador cilíndrico "c". Ahora podrá empujar hacia adelante el disparador, extrayéndolo hacia arriba.



Normalmente no resulta necesaria la extracción del disparador.



## Montar el arma

El montaje del arma desmontada por regla general se realiza en orden inverso al desmontaje.

1. Introduzca el percutor en el bloque de la corredera y empújelo hacia la posición delantera. Asegúrese de que no se encuentren partículas de suciedad en la guía del percutor.
2. Vuelva a colocar delante de usted la caja de la corredera en la superficie de trabajo. En caso de necesidad vuelva a colocar los resortes de la corredera y del percutor con sus respectivos vástagos. Observe sin falta que las piezas no se intercambien durante el montaje (véase figura). Presione los vástagos dentro de los taladros de la caja hasta que sobresalgan del otro lado de ésta.



Montaje de los resortes y vástagos funcionales.

3. Vuelva a colocar la herramienta de desmontaje en la caja de la corredera y bloquéelo girando el tornillo moleteado.
4. Coloque ahora el bloque de la corredera con el percutor verticalmente desde arriba en la caja de corredera. Observe sin falta que la corredera y el percutor estén anclados en los respectivos vástagos de resorte previstos para ello.
5. Amartille ahora la corredera y bloquéela en su posición trasera. A continuación podrá colocar la caja completa de la corredera deslizándola sobre la empuñadura del arma.
6. Elimine la herramienta de montaje. Vuelva a atornillar el tornillo de fijación de la caja. A continuación deberá volver a colocar los dos tornillos de tapa en la caja de la corredera. Es imprescindible que utilice el tornillo de tapa correcto (ver capítulo amortiguación de

corredera). Ambos tornillos de tapa sólo deben ser atornillados a nivel con la caja.

7. Deje que la corredera se deslice lentamente hacia adelante y controle el funcionamiento del arma.

### 16. Limpieza y cuidado del arma

En general es suficiente limpiar el arma con un trapo ligeramente aceitado. Efectúe una limpieza a fondo después de haber realizado unos 1000 tiros. Una limpieza periódica del arma asegura el funcionamiento óptimo, la seguridad y la conservación del valor de su pistola deportiva.

#### Limpieza después de cada utilización

Tras haber disparado con el arma deberá limpiarla con un trapo ligeramente aceitado. Preste mucha atención de no utilizar demasiado aceite, ya que una capa gruesa de aceite fomentaría el ensuciamiento.

#### Limpieza a fondo

Para la limpieza a fondo desmonte el arma en sus componentes principales y limpie las distintas piezas y los subgrupos como se describe a continuación:

- **Bloque de la corredera / percutor / extractor**  
Eliminar la suciedad de las piezas con un trapo ligeramente aceitado, prestar especial atención en la limpieza de las superficies deslizantes del percutor. Además deberá controlar la movilidad del extractor.
- **Caja de la corredera / cañón**  
El desmontaje del cañón y de la caja de la corredera sólo debe ser realizado por un armero cualificado – para una limpieza no es necesario un desmontaje. Limpie con un trapo ligeramente aceitado las guías de deslizamiento del bloque de la corredera en la **caja de la corredera**. Elimine los residuos de aceite y suciedad de las escotaduras para el extractor. Limpie el **cañón** con mechas de limpieza en la dirección de tiro; no emplee cepillos de latón para no

dañar la sensible geometría interior del cañón. Preste especial atención a la limpieza de la **recámara** para evitar defectos en el aporte y la expulsión. Utilice el cepillo de latón únicamente en caso de suciedad masiva que esté incrustada. De otra forma son suficientes las mechas de limpieza. De vez en cuando limpie también el **sistema de amortiguación**. Para ello extraiga el vástago del resorte de la corredera de la caja de la corredera hacia delante, eliminando las impurezas del pistón y engrasándolo ligeramente con la grasa adjunta. Preste mucha atención en utilizar exclusivamente la grasa adjunta, aplicando cantidades muy reducidas. Bajo ningún concepto deberá utilizarse aceite para la lubricación – si esto sucediera no podrá garantizarse el funcionamiento impecable del arma.

- **Empuñadura / mecanismo del disparador**

Limpie la empuñadura con un trapo ligeramente aceitado, eliminando las posibles partículas de suciedad sacudiéndola.

## 17. Accesorios

- Herramientas diversas
- Juego de limpieza
- Ayudas de desmontaje

## 18. Accesorios especiales

- 270 13 16 Punto de mira integral (anchuras: 2,5/3,0/3,5)
- 270 03 36 Peso adicional 50 g (metal ligero)
- 270 14 64 Peso adicional 100 g (acero)
- 270 15 02 Peso especial OSP con amortiguación
- 270 14 81 Peso empuñadura 40 g
- 270 09 30 Tornillo pesa 1360 g
- 270 12 19 Muesca de mira adicional completa
- 270 19 36 Cargador de recambio de 6 proyectiles .22 l.r.
- 270 05 14 Cargador de recambio de 5 proyectiles.22 l.r.

- 270 02 55 Empuñadura MT\* gris-natural derecha M completa
- 270 02 63 Empuñadura MT gris-natural derecha S completa
- 270 02 71 Empuñadura MT gris natural derecha L completa
- 270 02 80 Empuñadura MT gris-natural izquierda M completa.
- 270 03 52 Empuñadura MT negra derecha M completa.
- 270 03 61 Empuñadura MT negra derecha S completa
- 270 03 79 Empuñadura MT negra derecha L completa
- 270 03 87 Empuñadura MT negra izquierda M completa

\* Madera Terciada

### 19. Datos técnicos

- Calibre: .22 l.r.
- Peso: 970 g
- Dimensiones (Largo x Alto x Ancho) : 290 mm x 135 mm x 50 mm
- Longitud del cañón: 153 mm (longitud máx. autorizada)
- Eje del ánima de posición baja (máx. autorizado)
- Distancia entre mira y punto de mira: 220mm (largo. máx.. autorizado)
- Punto de mira integral H=8,4 (anchos 4,0/4,5/5,0)
- Capacidad del cargador: 5 proyectiles. El suministro incluye: 2 cargadores
- Punto de presión del disparador: 1000 g o 1360 g